



WWW.OEVSV.AT

Landesverband Wien im  
Österreichischen Versuchssenderverband



# 60 Jahre Staatsvertrag

2015 - 05 - 07

**Wiener Zeitung**

Gegründet 1703

Redaktion: III., Rennweg 58; Druck: Österreichische  
Staatsdruckerei, III., Rennweg 58; Tel. 0 12 3 82;  
Fernruf: TW 18 84; Postspaltenkonto, Wien No. 178

Sonntag, 15. Mai 1955

Einzelpreis: 90 Groschen

## Staatsvertrag unterzeichnet!

### Historisches Ereignis im Wiener Belvedere

Die vier Außenminister der Großmächte, Pinay (Frankreich), MacMillan (Großbritannien), Molotow (UdSSR) und Dulles (Vereinigte Staaten), sowie Außenminister Dr. h. c. Ing. Figl setzten ihre Namen unter das Dokument



# Moskauer Deklaration

Anlässlich der Moskauer Außenministerkonferenz vom 19.- 30. Okt. 1943 verfassten die Außenminister von Großbritannien (A. Eden), USA (C. Hull) und UdSSR (W. M. Molotow) eine Erklärung über Österreich. Das französische Komitee der Nationalen Befreiung schloss sich am 16. Nov. 1943 dieser Deklaration an.

**Die Regierungen des Vereinigten Königreiches, der Sowjetunion und der Vereinigten Staaten von Amerika sind darin einer Meinung, dass Österreich, das erste freie Land, das der typischen Angriffspolitik Hitlers zum Opfer fallen sollte, von deutscher Herrschaft befreit werden soll.**



## Deklaration über Österreich

*Vom 19. bis zum 30. Oktober 1943 lagte in Moskau eine Konferenz der Außenminister G. HULL – Vereinigte Staaten von Amerika, A. EDEN – Großbritannien und W. M. MOLOTOV – Sowjetunion. In völliger Einmütigkeit wurden die Massnahmen besprochen, die ergreifen werden sollen, um den Krieg gegen Deutschland und seine Trabanten in Europa abzuhängen. Zu diesem Zweck wurden, unter Mithilfe der Kriegsverantwortlichen der Generalstäbe der drei Mächte, Beschlüsse gefasst über bereits in Vorbereitung befindliche Kriegspassivitäten. Die Konferenz veröffentlichte u. a. folgenden Dekret:*

**D**ie Regierungen Grossbritanniens, der Sowjetunion und der Vereinigten Staaten von Amerika haben darin überein, dass Österreich, das erste freie Land, das der Hölleischen Aggression zum Opfer gefallen ist, von der deutschen Herrschaft befreit werden muss.

Sie betrachten den Anschluss, der Österreich am 15. März 1938 von Deutschland angeschlossen worden ist, als null und nichtig.

Sie betrachten sich in keiner Weise gebunden durch irgendwelche Veränderungen, die nach diesem Zeitpunkt in Österreich vorgenommen wurden. Sie geben ihrem Wunsch Ausdruck, ein freies und unabhängiges Österreich wiederhergestellt zu sehen und dadurch dem österreichischen Volk selbst, ebenso wie anderen benachbarten Staaten, vor denen ähnliche Probleme stehen werden, die Möglichkeit zu geben, diejenige politische und wirtschaftliche Sicherheit zu finden, die die einzige Grundlage eines dauerhaften Friedens ist.

Österreich wird jedoch darauf aufmerksam gemacht, dass es für die Beteiligung am Kriege auf Seiten Hitlerdeutschlands die Verantwortung trägt, der es nicht entgehen kann, und dass bei der endgültigen Regelung unvermeidlich sein eigener Beitrag zu seiner Befreiung berücksichtigt werden wird.





# Besatzungszonen

starker Schraffurbalken:  
neue Besatzungsmacht  
schwacher Schraffurbalken:  
abziehende Besatzungsmacht



Wien, ab 9.7.1945



- Am 13. April 1945 zogen Rotarmisten auf dem Dach der Wiener Hofburg die Sowjetflagge auf.
- Die provisorische Staatsregierung unter der Führung von Dr. Karl Renner wurde am 27. April NUR von der Sowjetunion anerkannt.
- Amerikanischen Streitkräfte überschritten am 28. April die Grenzen zu Tirol,
- am 29. April überquerten die französischen Truppen die Grenze in Vorarlberg

# STAATSGESETZBLATT

## FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1945

Ausgegeben am 1. Mai 1945

1. Stück

1. Proklamation über die Selbständigkeit Österreichs.
2. Kundmachung über die Einsetzung einer provisorischen Staatsregierung.
3. Regierungserklärung.

# Besatzungszonen

starker Schraffurbalken:  
neue Besatzungsmacht

schwacher Schraffurbalken:  
abziehende Besatzungsmacht



Wien, ab 9.7.1945



- Am 13. April 1945 zogen Rotarmisten auf dem Dach der Wiener Hofburg die Sowjetflagge auf.
- Die provisorische Staatsregierung unter der Führung von Dr. Karl Renner wurde am 27. April NUR von der Sowjetunion anerkannt.
- Amerikanischen Streitkräfte überschritten am 28. April die Grenzen zu Tirol,
- am 29. April überquerten die französischen Truppen die Grenze in Vorarlberg

## STAATSGESETZBLATT

Art. V: Von diesem Tage an stehen alle Österreicher wieder im staatsbürgerlichen Pflicht- und Treueverhältnis zur Republik Österreich.

Jahrg:

1. Prokl.
2. Kund
3. Regier

Stück



**Es lebe die Rote Armee  
die Befreierin Wiens !**



**Denkmal zu Ehren der Soldaten der Sowjetarmee, die für die Befreiung Österreichs vom Faschismus gefallen sind.**

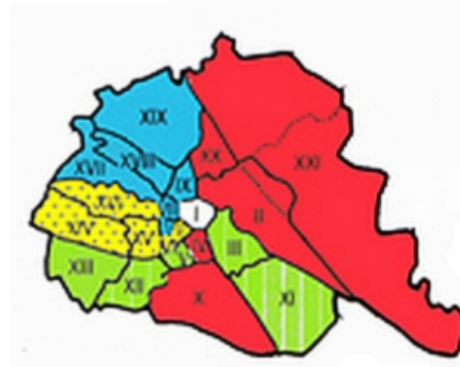
Enthüllung des Denkmals am 19. August 1945 mit Ansprachen von Vertretern des Kommandos der Roten Armee, Staatskanzler Karl Renner, Staatssekretär Ernst Fischer, Staatssekretär Leopold Figl und Bürgermeister Theodor Körner. Eine Parade sowjetischer, amerikanischer, englischer und französischer Truppen beendete die Feierlichkeiten.

# Besatzungszonen

starker Schraffurbalken:  
neue Besatzungsmacht  
schwacher Schraffurbalken:  
abziehende Besatzungsmacht



## Wien, ab 9.7.1945



- Am 13. April 1945 zogen Rotarmisten auf dem Dach der Wiener Hofburg die Sowjetflagge auf.
- Die provisorische Staatsregierung unter der Führung von Dr. Karl Renner wurde am 27. April NUR von der Sowjetunion anerkannt.
- Amerikanischen Streitkräfte überschritten am 28. April die Grenzen zu Tirol,
- am 29. April überquerten die französischen Truppen die Grenze in Vorarlberg
- am 6. Mai betraten britische Truppen in Kärnten österreichischen Boden.
- Am 8. Mai wird das Verbotsgesetz von der provisorischen Staatsregierung beschlossen.
- Am 9. Juli einigten sich die Alliierten auf die Einteilung von vier Besatzungszonen in Österreich.
- Am 1. Sept. übernahmen die amerikanischen, britischen und französischen Streitkräfte in Wien ihre Bereiche.
- Am 11. Sept. nahm der Alliierte Rat in Wien seine Arbeit auf.
- Ab 20. Okt. arbeitete die provisorische Staatsregierung für ganz Österreich.



# Besatzungszonen

starker Schraffurbalken:  
neue Besatzungsmacht  
schwacher Schraffurbalken:  
abziehende Besatzungsmacht



Wien, ab 9.7.1945



- sowjetisch
- britisch
- amerikanisch
- französisch



Der Herr Karl erzählt einem „jungen Menschen“ - dem Zuschauer - seine Lebensgeschichte, spricht über seine Zeit vor, während und nach dem Zweiten Weltkrieg.

Er entpuppt sich als opportunistischer Wendehals der sich vom Sozialdemokraten in der ersten Republik zum Christlichsozialen im Ständestaat und im Dritten Reich zum Nationalsozialisten entwickelt, um nach Kriegsende den Besatzungsmächten dienlich zu sein.



# Besatzungszonen

starker Schraffurbalken:  
neue Besatzungsmacht  
schwacher Schraffurbalken:  
abziehende Besatzungsmacht

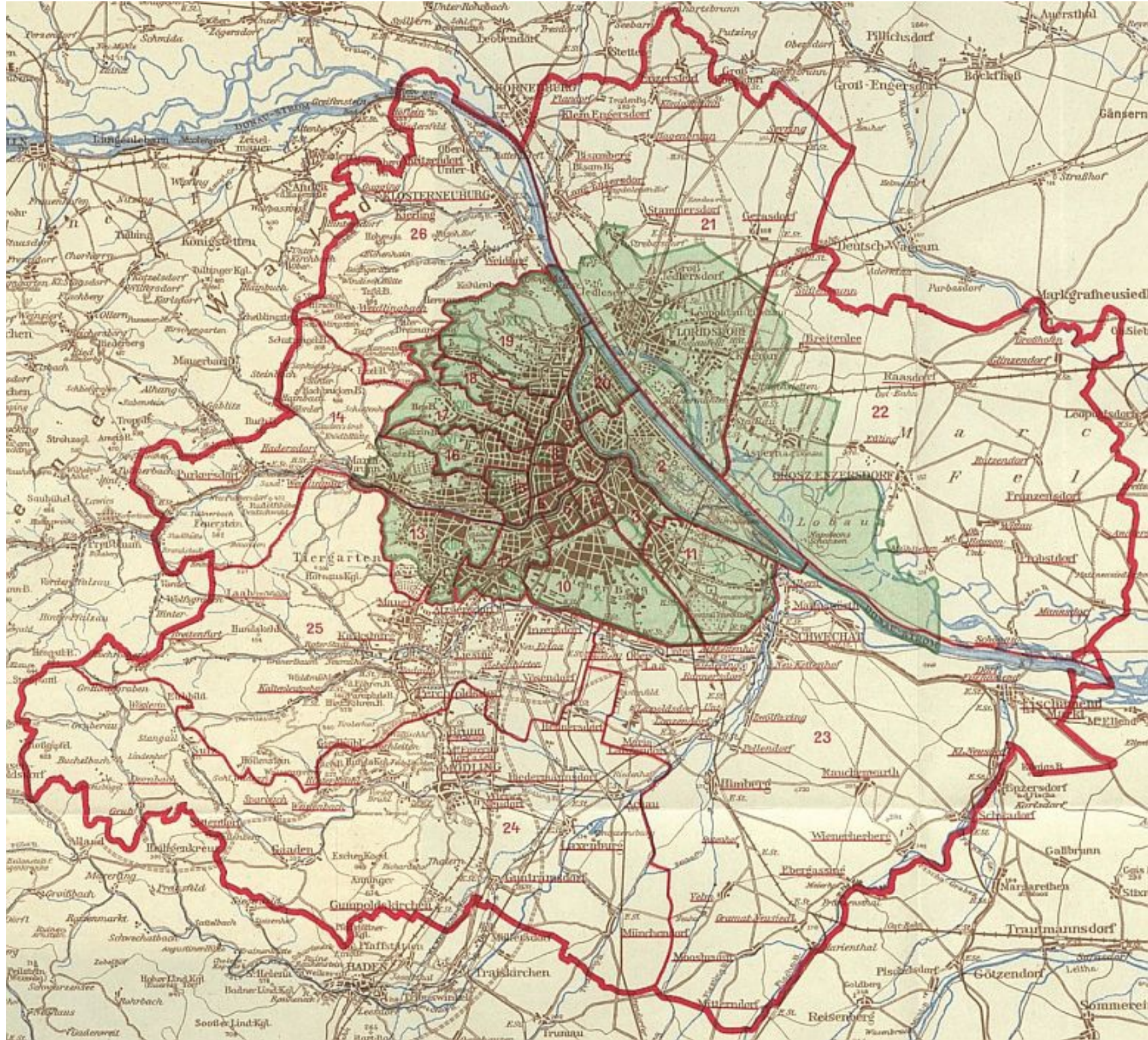


## Wien, ab 9.7.1945



- Am 13. April 1945 zogen Rotarmisten auf dem Dach der Wiener Hofburg die Sowjetflagge auf.
- Die provisorische Staatsregierung unter der Führung von Dr. Karl Renner wurde am 27. April NUR von der Sowjetunion anerkannt.
- Amerikanischen Streitkräfte überschritten am 28. April die Grenzen zu Tirol,
- am 29. April überquerten die französischen Truppen die Grenze in Vorarlberg
- am 6. Mai betraten britische Truppen in Kärnten österreichischen Boden.
- Am 8. Mai wird das Verbotsgesetz von der provisorischen Staatsregierung beschlossen.
- Am 9. Juli einigten sich die Alliierten auf die Einteilung von vier Besatzungszonen in Österreich.
- Am 1. Sept. übernahmen die amerikanischen, britischen und französischen Streitkräfte in Wien ihre Bereiche.
- Am 11. Sept. nahm der Alliierte Rat in Wien seine Arbeit auf.
- Ab 20. Okt. arbeitete die provisorische Staatsregierung für ganz Österreich.





# BUNDESGESETZBLATT

## FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1954

Ausgegeben am 23. Juni 1954

26. Stück

**110.** Bundesverfassungsgesetz: Gebietsänderungsgesetz.

**110.** Bundesverfassungsgesetz vom 26. Juli 1946, betreffend die Änderung der Grenzen zwischen den Bundesländern Niederösterreich und Wien (Gebietsänderungsgesetz).

Der Nationalrat hat beschlossen:

### Abschnitt I.

§ 1. Das dem Bundeslande Wien im Jahre 1938 einverleibte Gebiet des Bundeslandes Niederösterreich fällt, soweit es außerhalb der im § 2 angeführten Grenzen liegt, an das Bundesland Niederösterreich zurück.



§ 7. (1) Dieses Bundesverfassungsgesetz tritt zwei Monate nach Ablauf des Monates, in dem es kundgemacht wurde, in Kraft.

(2) Mit seiner Vollziehung ist das Bundesministerium für Inneres, hinsichtlich des § 6 Abs. 1 das Bundesministerium für Finanzen, und hinsichtlich des § 6 Abs. 2 das Bundesministerium für Justiz, diese beiden im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Inneres, betraut.

Körner

Raab

Helmer

Kamitz

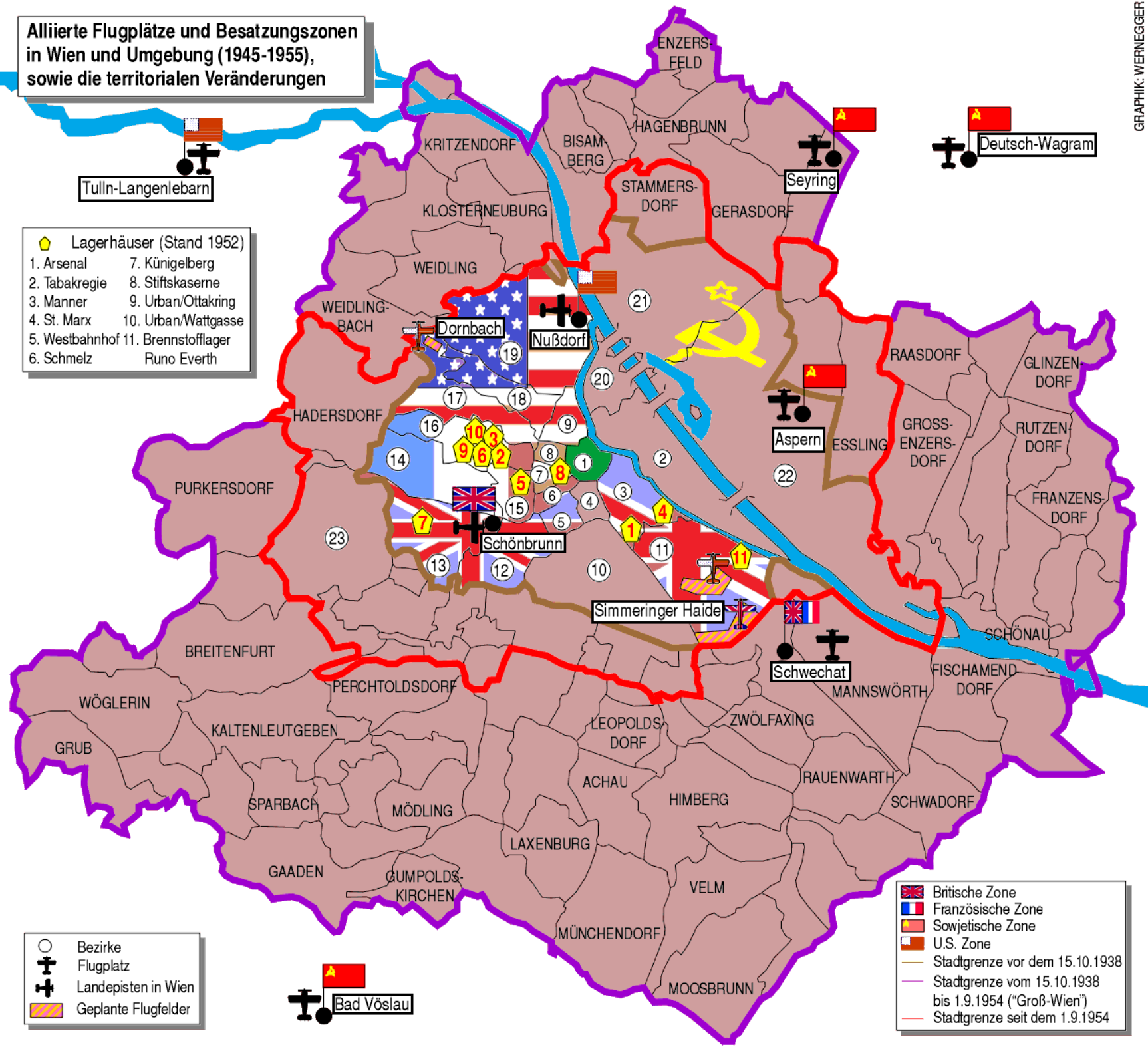
Gerö

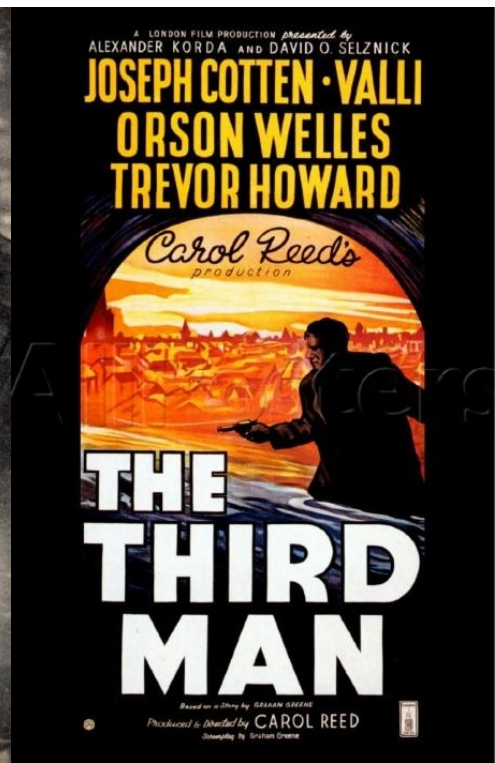
**Alliierte Flugplätze und Besatzungszonen in Wien und Umgebung (1945-1955), sowie die territorialen Veränderungen**

- ◆ Lagerhäuser (Stand 1952)  
 1. Arsenal      7. Königberg  
 2. Tabakregie    8. Stiftskaserne  
 3. Manner        9. Urban/Ottakring  
 4. St. Marx      10. Urban/Wattgasse  
 5. Westbahnhof 11. Brennstofflager  
 6. Schmelz      Runo Everth

- Bezirke  
✈ Flugplatz  
✈ Landepisten in Wien  
 Geplante Flugfelder

- Britische Zone  
 Französische Zone  
 Sowjetische Zone  
 U.S. Zone  
 Stadtgrenze vor dem 15.10.1938  
 Stadtgrenze vom 15.10.1938 bis 1.9.1954 ("Groß-Wien")  
 Stadtgrenze seit dem 1.9.1954



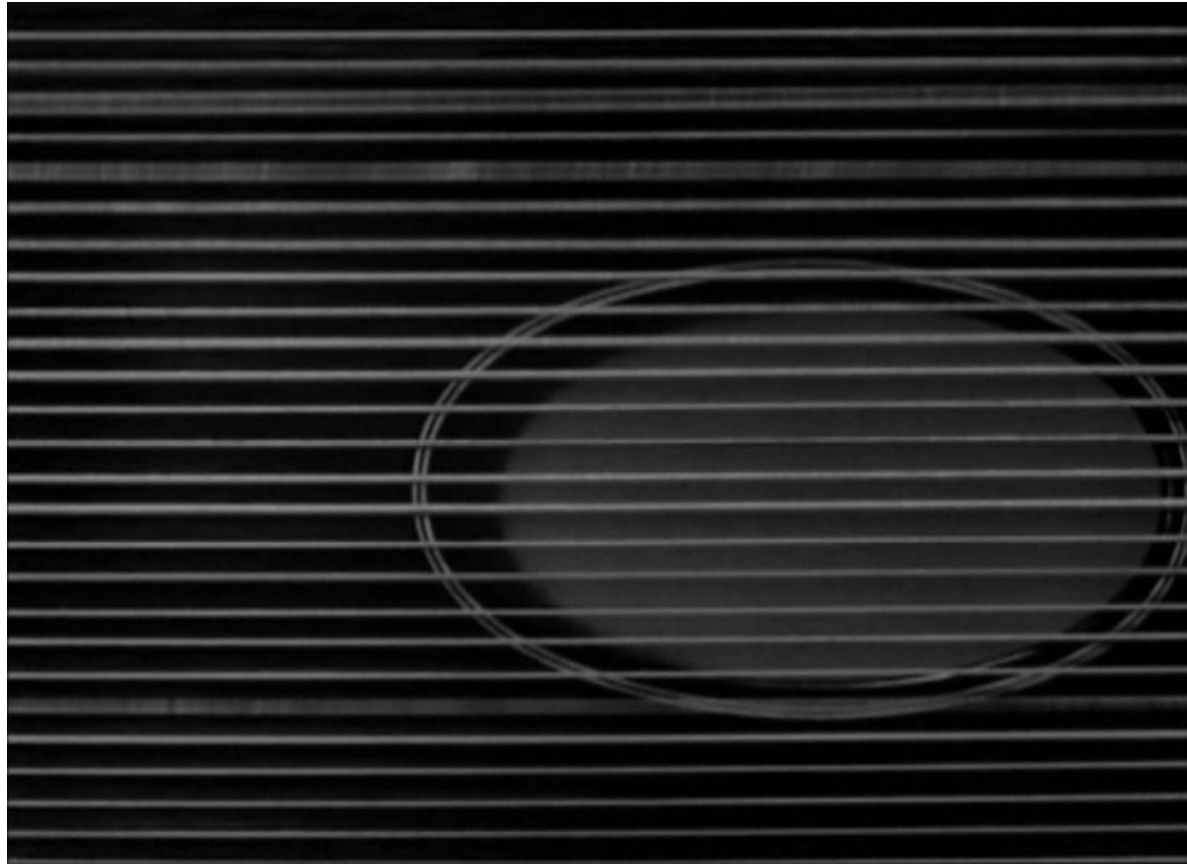


Der Schriftsteller Holly Martins will seinen Freund Harry Lime in Wien besuchen und erfährt nach nach seiner Ankunft, dass Lime bei einem Verkehrsunfall ums Leben gekommen sei und er gerade noch rechtzeitig zur Beisetzung käme.

Dort erfährt er, dass sein Freund ein übler Schieber gewesen ist, der mit gestohlenem und gepanschem Penicillin handelte. Martins hält dies für Verleumdung und will seinen Freund rehabilitieren.

Zu seiner Verwunderung stellt Martins fest, dass Harry Lime lebt.

Im Filmfinale kommt es zu einer Verfolgungsjagd durch das Wiener Kanalnetz, bei der Lime erschossen wird.









Holly Martins - Josef Cotton  
Major Colloway - Trevor Howard



POLIZEIDIREKTION WIEN  
 Nr. [redacted]  
 Nur im Inland gültig  
 Valid only in Austria  
 Valable en Autriche seulement  
 1  
 SOLENNES  
 1936



**IDENTITÄTSAUSWEIS**  
**IDENTITY CARD**  
**CARTE D'IDENTITE**  
**Удостоверение личности**



POLIZEIDIREKTION WIEN  
 Nr. [redacted]  
 Verwaltung abgeben  
 van 1 fl en richt

Vor- und Zuname: [redacted]  
 Ort und Tag der Geburt: *Wien*  
*21. August 1920*  
 Staatsbürgerschaft: *Osterreich*  
 Stand (ledig, verh., gesch., verw.): *verh.*  
 Beruf: [redacted]  
 Wohnort: *Sim 5 [redacted]*  
 Körpergröße: *1,75 m*  
 Gesicht: *oval*  
 Farbe der Augen: *schwarz*  
 Farbe der Haare: *schwarz*  
 Besondere Kennzeichen: *keine*  
*Wien 13. April 1946*  
 Ort und Datum der Ausstellung  
*Whitz*  
 Unterschrift des ausstellenden Beamten

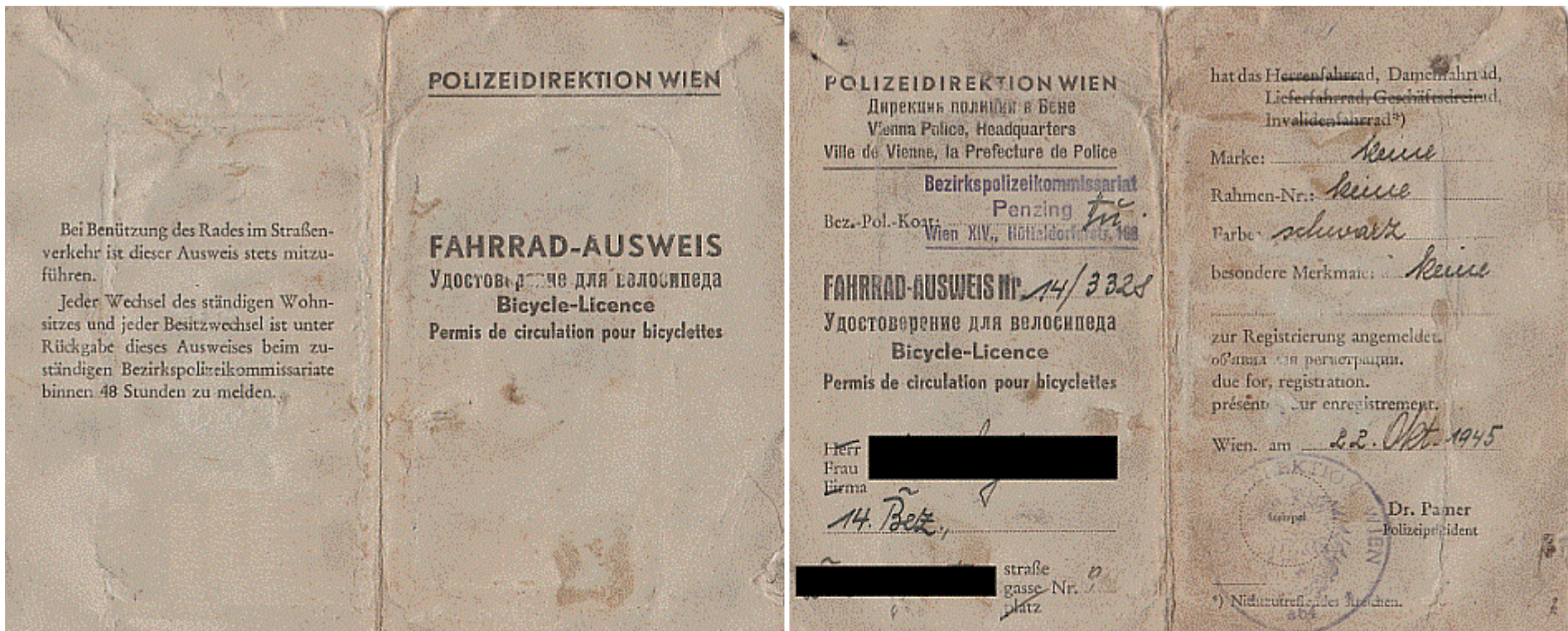
Christian and family name: [redacted]  
 Place and date of birth: *Vienna*  
*August 21<sup>st</sup> 1920*  
 Citizenship: *austrian*  
 Unmarried, married, divorced, widowed: *married*  
 Profession: [redacted]  
 Address: *Vienna, [redacted]*  
 Size: *1,75 m*  
 Countenance: *oval*  
 Eyes: *black*  
 Hair: *black*  
 Distinguishing marks: *none*  
*Vienna, April 13<sup>th</sup> 1946*  
 Place and date of issue  
*Whitz*  
 Signature of officer in charge

Nom et Prénom: [redacted]  
 Lieu et date de naissance: *Vienna*  
*le 21. août 1920*  
 Nationalité: *autrichienne*  
 État (célibataire, marié, divorcé, veuf [ve]): *marié*  
 Profession: [redacted]  
 Domicile: *Vienna [redacted]*  
 Taille: *1,75 m*  
 Visage: *ovale*  
 Couleur des yeux: *noirs*  
 Couleur des cheveux: *noirs*  
 Signes particuliers: *aucuns*  
*Wien le 13. avril 1946*  
 Lieu et date de la délivrance  
*Whitz*  
 Signature du Service compétent

Имя и фамилия: [redacted]  
 Место и день рождения: *Вена*  
*21. Августа 1920 г.*  
 Гражданство: *австрийское*  
 Состояние (хол. жен. разв. вдов.): *замуж.*  
 Профессия: [redacted]  
 Место жительства: *Вена 5 [redacted]*  
 Высота тела: *1,75 м*  
 Лицо: *овальное*  
 Цвет глаз: *черные*  
 Цвет волос: *черные*  
 Особые примечания: *отсутствуют*  
*Вена 13. апреля 1946 г.*  
 Место и число выдачи  
*Whitz*  
 Подпись должностного лица выдавшего удостоверение

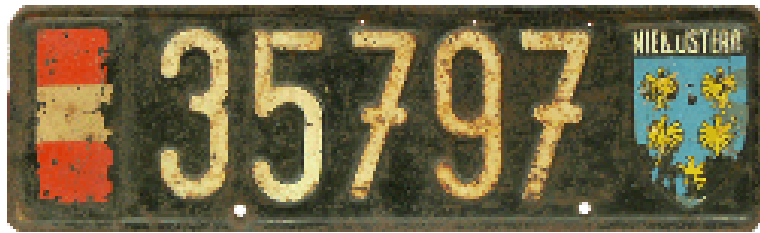
Bitte für amtliche Ergänzungen und Berichtigungen.  
 Gilt nicht als Nachweis der  
 österreichischen Staatsbürgerschaft.  
 POLIZEIDIREKTION WIEN  
 ANTEILIG ERFAHRT  
 СВАДЕРКАТО ДОКРИДЖЕНО  
 7. Jan 1947

25. 06. Gegen-Nr. 2006 - Dienststelle Nr. 10. Wien, Verlag 1262/35



© ee1owa  
2005-06-20







# ENDE UND ANFANG

Text Hellmut Andics

Bilder Ernst Haas

Eine Gemeinschaftsproduktion der Verlage  
Econ und Paul Zsolnay

**N 2**  
V Wien

**G H N 4 N 3**  
V Wien V Wien V Wien V Wien

ZENTRALERNÄHRUNGSAMT WIEN  
26. 8. bis 22. 9. 1945

**Brotkarte**  
für  
**V Kinder und Erwachsene,**  
die nicht in die Gruppe 1 oder 2 gehören

Name: *Kalchauer Hugo*  
Wohnung: *3. Erdlergasse Landberg*  
Tagessatz: 300 g

**3**

**N 6 N 5**  
V Wien V Wien

Bestellschein  
für 1/2 Liter Vollmilch täglich  
1. Periode



**Lebensmittelkarte**  
für das Land Vorarlberg.  
1. Periode  
gültig vom 28. 5. - 24. 6. 1945  
für  
Normalverbraucher v. 0 - 6 Jahren

30 g Fl	30 g Fl	30 g Fl	30 g Fl	100 g Salz	5 g Fett	5 g Fett	5 g Fett	5 g Fett	5 g Fett
50 g Fl	50 g Fl	50 g Fl	50 g Fl	K 1 K	5 g Fett	5 g Fett	5 g Fett	5 g Fett	5 g Fett
125 g Fett	125 g Fett	62,5 g Fett	62,5 g Fett	K 2	5 g Fett	5 g Fett	5 g Fett	5 g Fett	5 g Fett
125 g Käse	62,5 g Käse	62,5 g Käse	62,5 g Käse	K 3	5 g Fett	5 g Fett	5 g Fett	5 g Fett	5 g Fett
250 g Sup	125 g Hüfs	50 g Stö	50 g Stö	K 4	5 g Fett	5 g Fett	5 g Fett	5 g Fett	5 g Fett
125 g Zuck	125 g Zuck	125 g Zuck	125 g Zuck	K 5	25 g Nü	25 g Nü	25 g Nü	25 g Nü	25 g Nü
K 6	K 7	K 8	K 9	K 10	K 25 B	K 24 B	K 23 B	K 22 B	K 21 B
K 11	K 12	K 13	K 14	K 15	K 30 B	K 29 B	K 28 B	K 27 B	K 26 B
K 16	K 17	K 18	K 19	K 20	K 35 B	K 34 B	K 33 B	K 32 B	K 31 B

Name: \_\_\_\_\_  
Wohnort: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_

Ohne Namens eingetragen ungültig!

Rationssatz:

Fleisch . . . . . 400 g  
Fett . . . . . 500 g  
Nährmittel . . . . . 600 g  
Käse . . . . . 312,5 g  
Zucker . . . . . 500 g  
Salz . . . . . 100 g  
Brot bzw. Mehl . . . nach Aufruf  
Kaffee-Ersatz . . . nach Aufruf

ZENTRALERNÄHRUNGSAMT WIEN  
27. Mai bis 23. Juni 1945

**Brotkarte N**  
für  
**15 Normalverbraucher**  
(über 12 Jahre)

Name: \_\_\_\_\_  
Wohnung: \_\_\_\_\_

**101 N 102 N 103 N 104 N**  
15 Wien 15 Wien 15 Wien 15 Wien

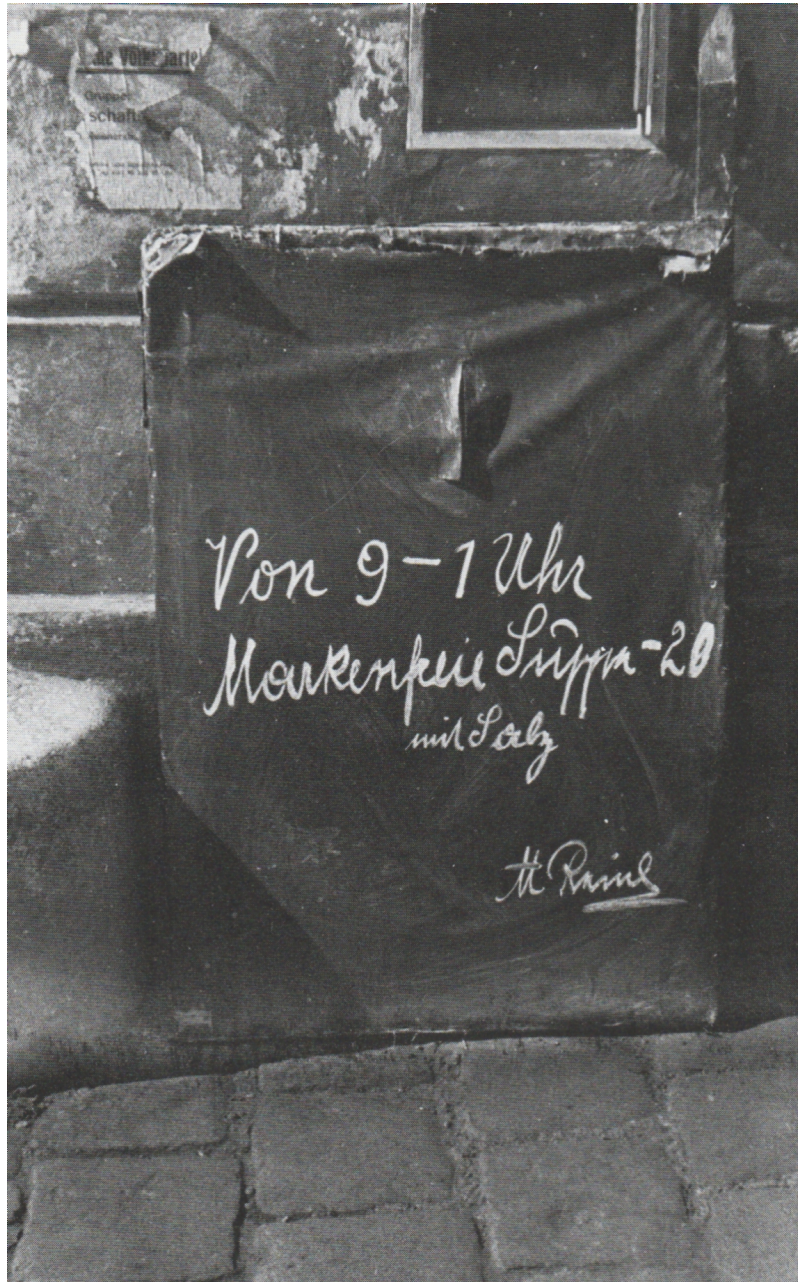
ZENTRALERNÄHRUNGSAMT WIEN  
27. Mai bis 23. Juni 1945

**Fischkarte E**  
für den Fischverbrauch über 20 Jahre

Fische X	Fische XX	Fische IX	Fische XIX	Fische VIII	Fische XVIII	Fische VII	Fische XVII	Fische VI	Fische XVI	Fische V	Fische XV	Fische IV	Fische XIV	Fische III	Fische XIII	Fische II	Fische XII	Fische I	Fische XI
29	28	30	27	31	26	32	25	33	24	34	23	35	22	36	21	37	20	38	

Kauben No. 1  
Fischzuchtungsanstalt  
für Fischzuchtungsarbeiten

Nach Kriegsende sank die Lebensmittelversorgung besonders in Wien auf etwa 350 Kalorien im Mai 1945 und erreichte im Sommer 1000 und 1946 erst 1220 Kalorien pro Tag. Auch das Jahr 1947 (insbesondere der Winter 1947/48) blieb krisenhaft.



Bundesminister Otto Sogmeister,  
der Sozialistische Ernährungsminister,  
teilt mit:

# 2100

## Kalorien für den Normalverbraucher

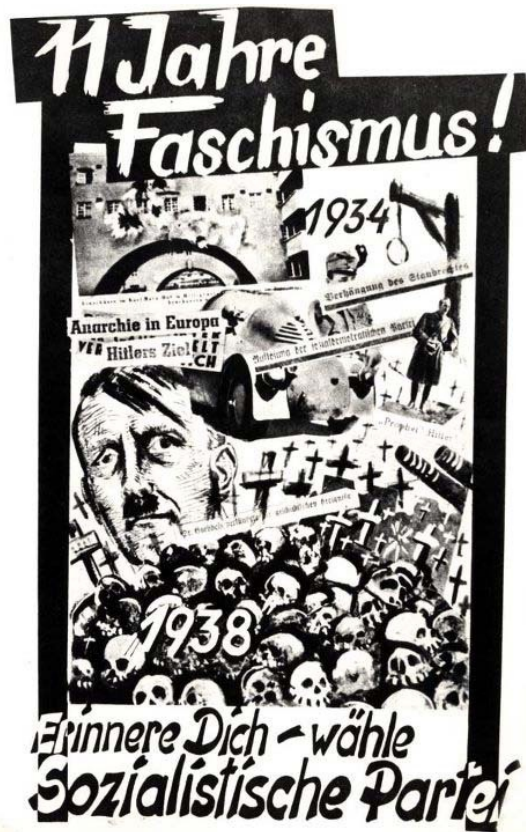
Das ist eine Erhöhung von 300 Kalorien, die ab 13. September 1948 täglich ausgegeben werden. Angestellte, Jugendliche von 12 bis 18 Jahren und Hausfrauen, die bisher Zusatzkarten hatten, erhalten die gleichen erhöhten Rationen.

**Arbeiter erhalten 2500 Kalorien**  
**Schwerarbeiter 3100 und**  
**Schwerstarbeiter 3350 Kalorien**

Wie wird sich die Kalorienerhöhung in der Einkaufstasche auswirken? Normalverbraucher werden nach der Erhöhung pro Woche erhalten:

<b>Brot und Mehl . . . . .</b>	<b>2 kg 90 dkg</b>
<b>Nährmittel . . . . .</b>	<b>45 dkg</b>
<b>Fleisch . . . . .</b>	<b>30 dkg</b>
<b>Fett . . . . .</b>	<b>30 dkg</b>
<b>Zucker . . . . .</b>	<b>32 dkg</b>

Erdäpfel bleiben wie bisher. Aber die Qualität der erhöhten Brotration wird gleichzeitig verbessert werden. Dank der unermüdlichen Anstrengungen der Sozialisten in der Regierung konnte unsere Ernährung weiter verbessert werden. Die Produktion steigt, der Wiederaufbau kommt in Schwung. Laßt euch nicht irremachen und vergeßt nicht, wie hoffnungslos es 1945 ausgesehen hat. Es wird ja doch wieder besser! Wir werden aus der Not herauskommen, wenn wir fest zusammenarbeiten.





TREUE ZU  
ÖSTERREICH!

WÄHLT



DAS NEUE ÖSTERREICH



EINE STARKE  
sozialistische Partei!



Alles für Österreich!



1958  
Erinnere Dich - wähle  
Sozialistische Partei



Bauer und Arbeiter vereint  
schlagen gemeinsamen Feind.  
Gegen Faschismus und Reaktion  
wählt kommunistisch!

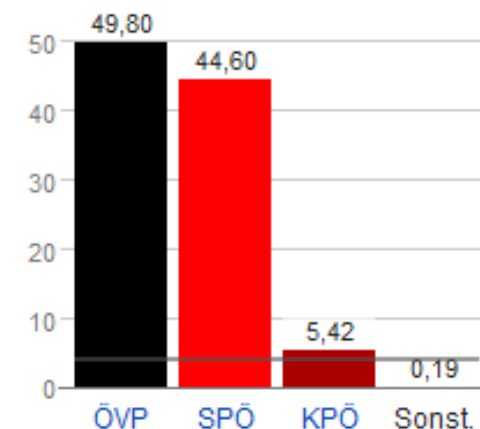
Die erste Nationalratswahl in der Zweiten Republik fand am 25. November 1945 statt. Sie war die erste demokratische Wahl seit der „Selbstausschaltung des Parlaments“ im Jahr 1933.

Insgesamt waren etwas weniger als 3,5 Millionen Österreicher wahlberechtigt. Die Wahlbeteiligung lag bei 93,27 Prozent.

Die NSDAP wurde mit dem Verbotsgesetz unmittelbar nach dem Krieg verboten und durfte somit nicht mehr zu den Wahlen antreten. Rund 800.000 ehemalige NSDAP-Mitglieder waren bei der ersten Nationalratswahl 1945 nicht wahlberechtigt.

Wahlberechtigte:	3,449.605
abgegebene gültige Stimmen:	3,217.354

Partei	Stimmen	in %	Mandate
Österreichische Volkspartei	1,602.227	49,8	85
Sozialistische Partei Österreichs	1,434.898	44,6	76
Kommunistische Partei Österreichs	174.257	5,4	4
Demokratische Partei Österreichs	5.972	0,2	-



Die sowjetische Besatzungsmacht erkennt die Wahl trotz der offensichtlichen Niederlage des KPÖ an.

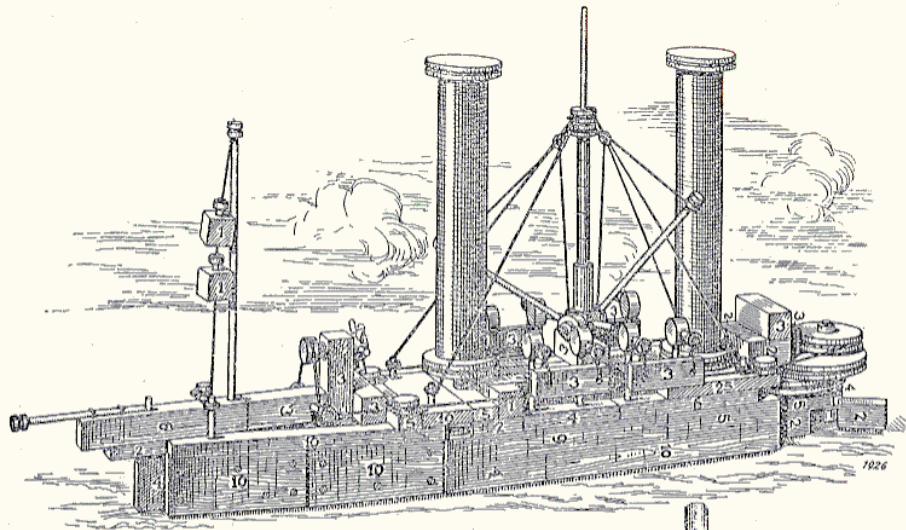




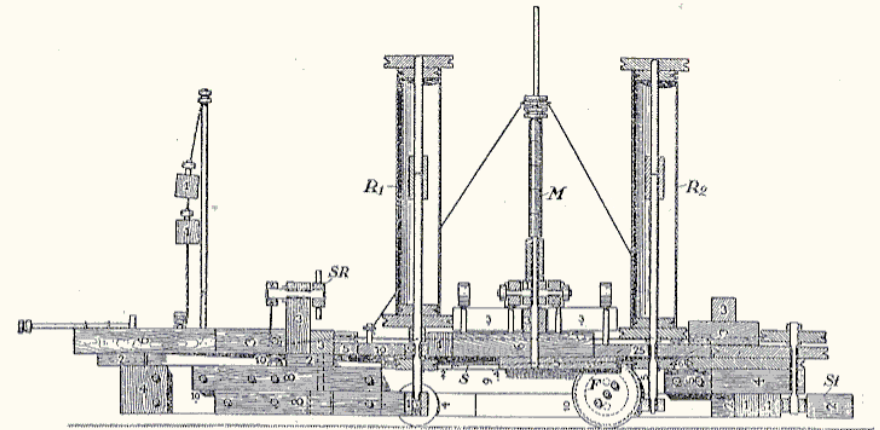


1948 folgte eine Dauerserie mit Volkstrachten

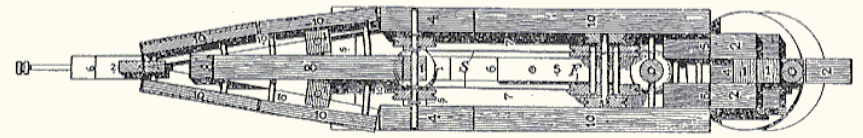




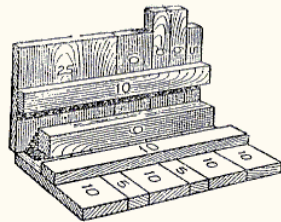
510



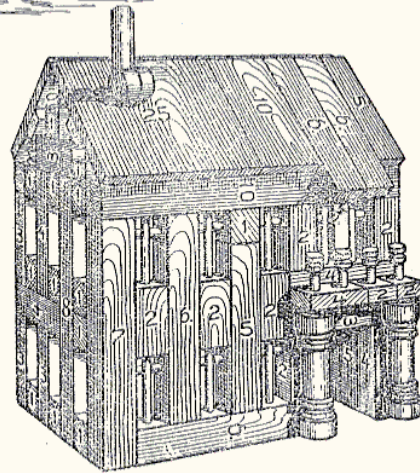
510/2



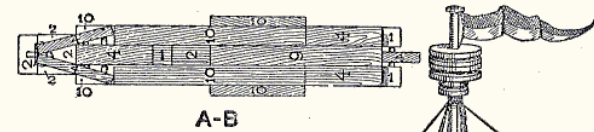
510/3



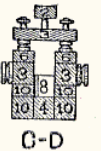
513/2



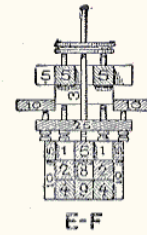
513



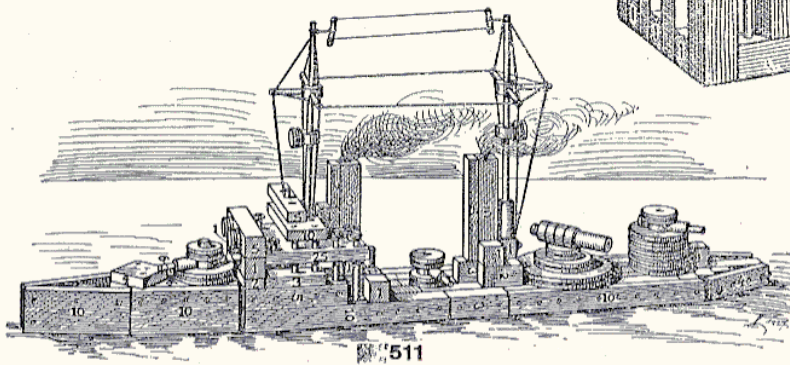
A-B



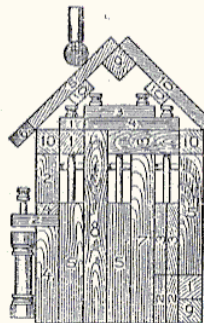
C-D



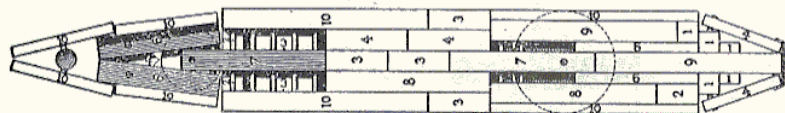
E-F



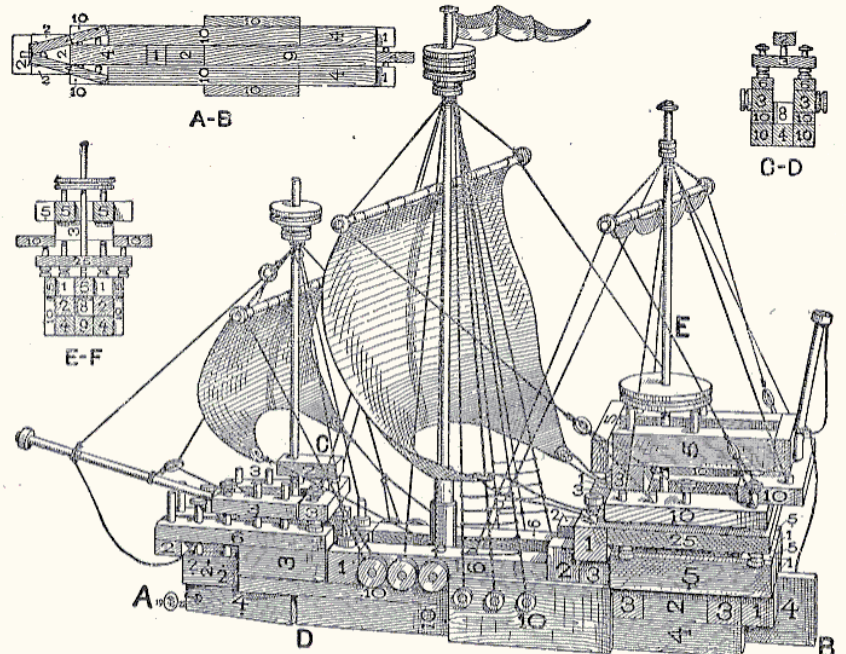
511



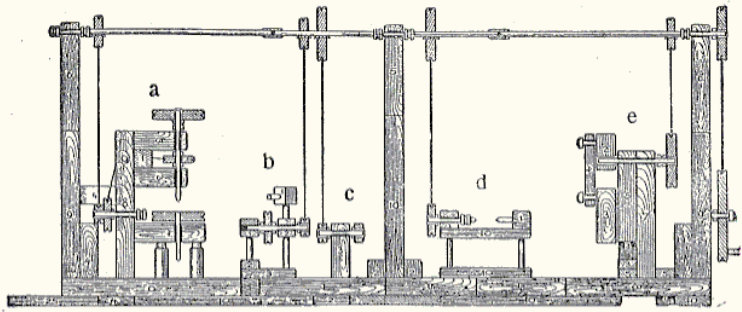
513/3



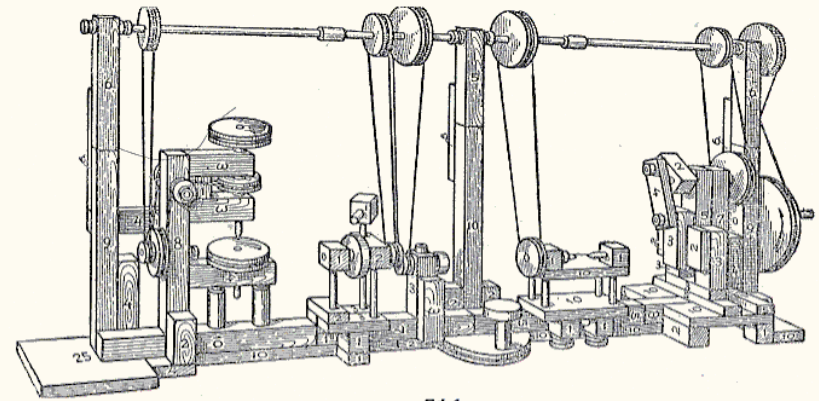
511/2



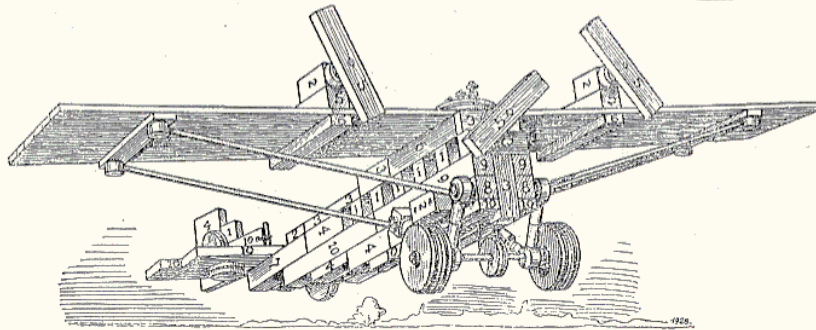
512



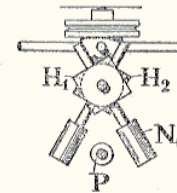
514/2



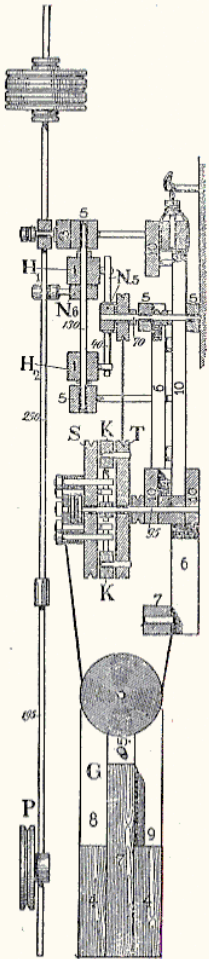
514



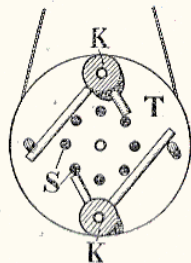
515



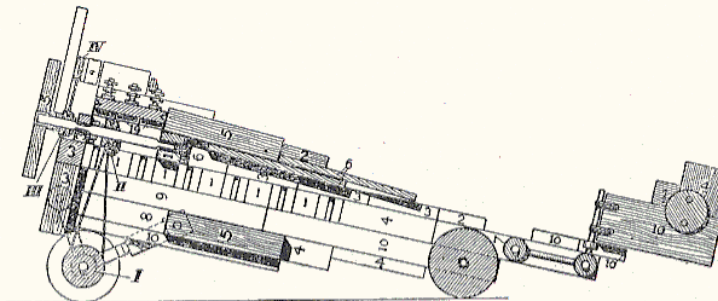
517/4



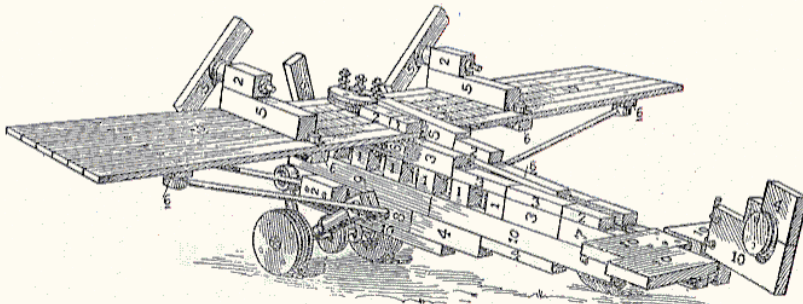
517/2



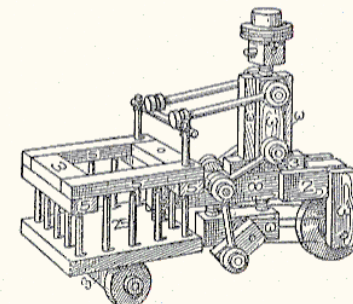
517/3



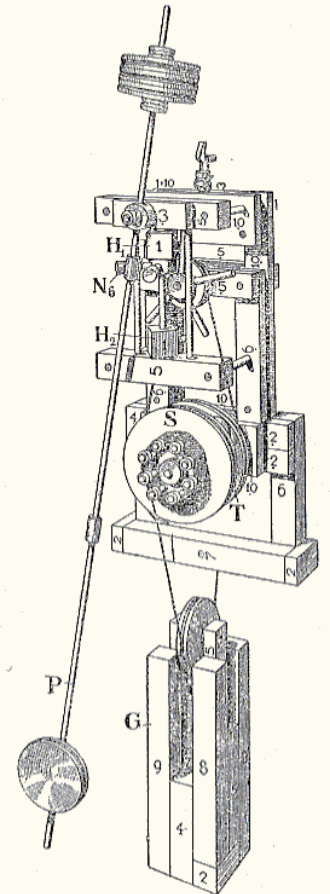
515/3



515/2

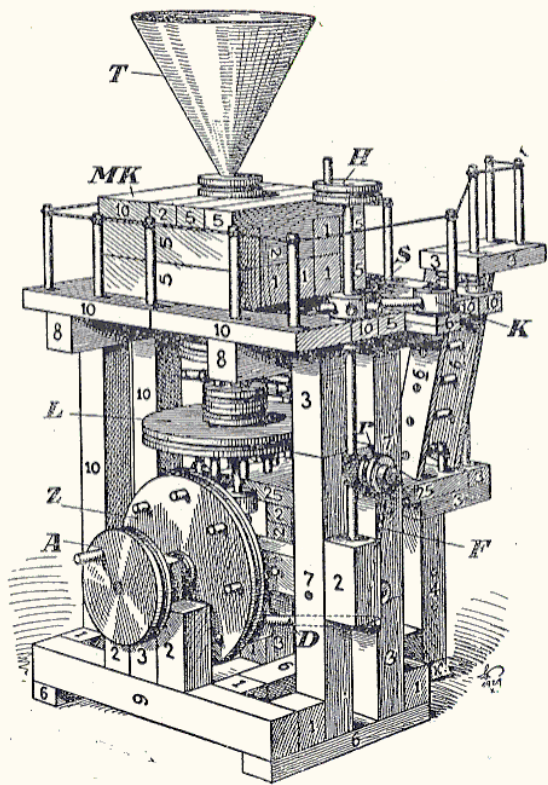


516

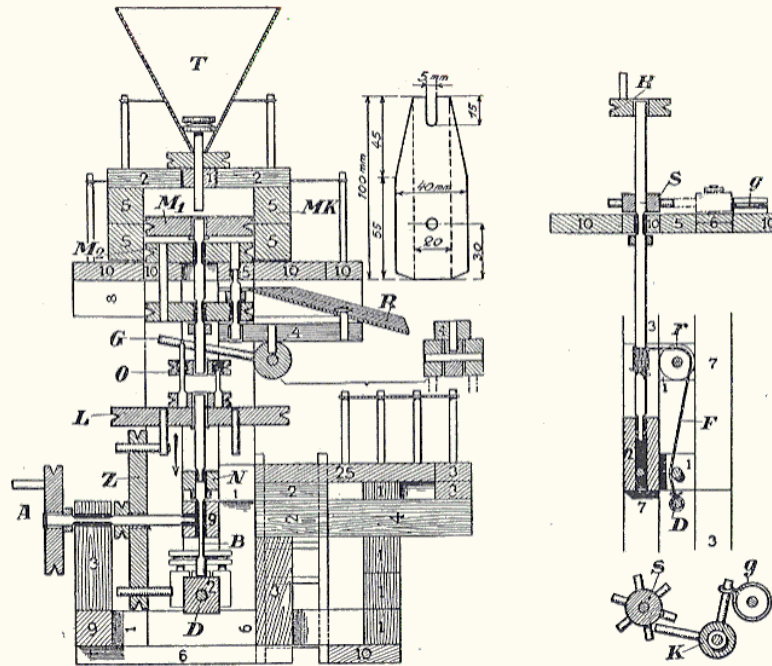


517

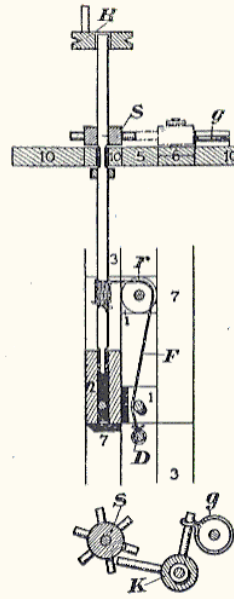




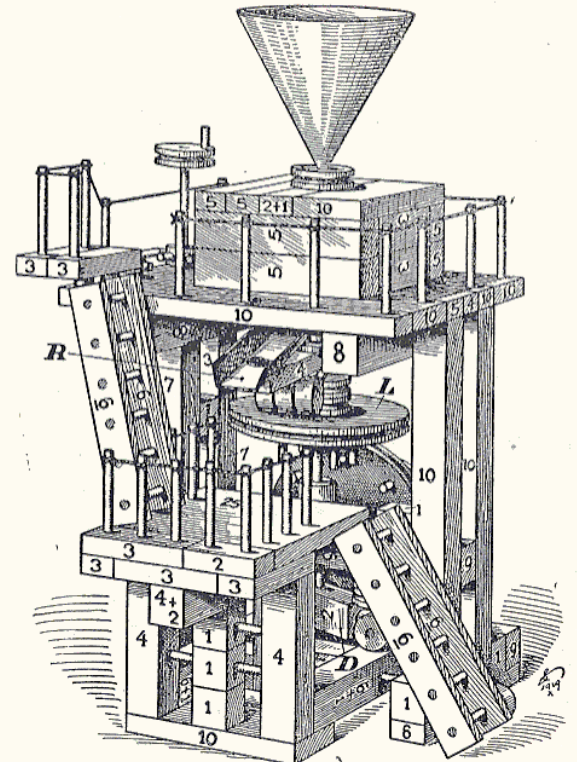
542



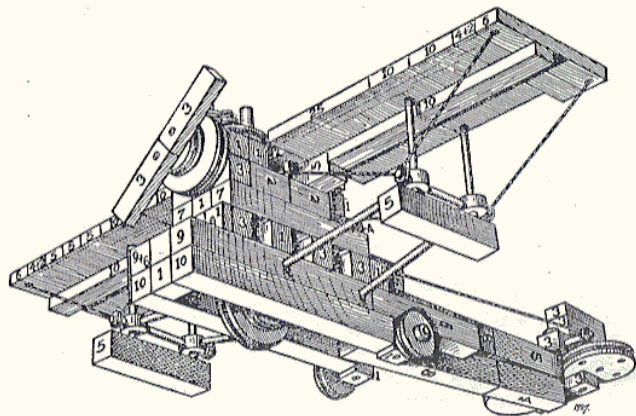
542/3



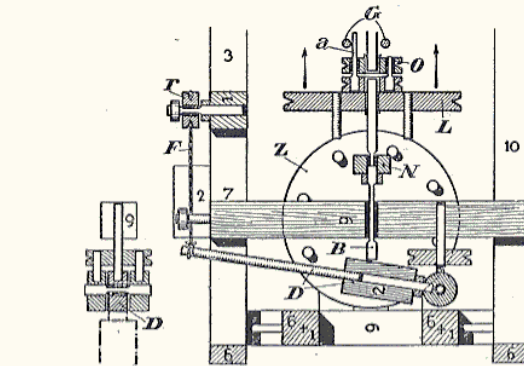
542/5



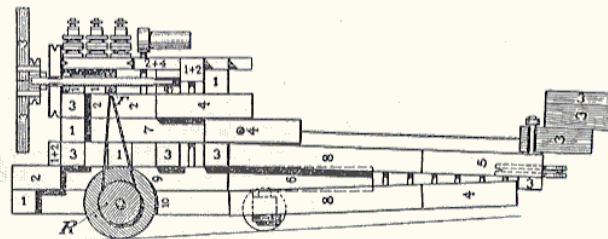
542/2



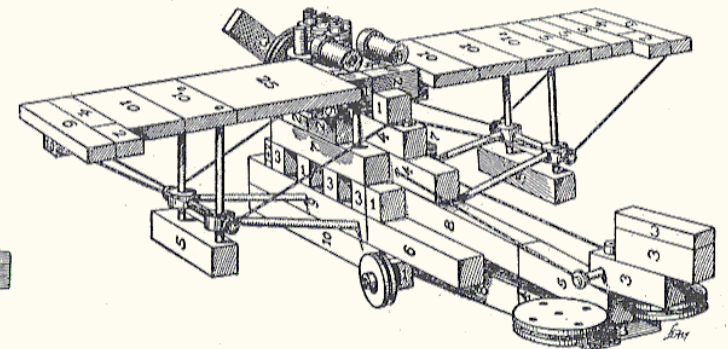
543



542/4



543/3



543/2



Im April 1945 schließen landesweiten die Banken. Die neue österreichische Währung musste aus dem Verbund mit der Reichsmark herausgelöst werden.

Am 5. Juli 1945 wurden die Schalter der Banken wieder geöffnet. 60 Prozent der Einlagen wurden gesperrt.

Im November 1945 wurde dann das Schillinggesetz erlassen. Die alten Zahlungsmittel mussten bis zum 20. Dezember bei den Banken abgeliefert werden. Pro Kopf wurde nur ein Betrag von 150 Schilling mit 1:1 umgetauscht.

Ab 21. Dezember ist der Schilling einziges gesetzliches Zahlungsmittel.

Im November 1947 wurde das Währungsschutzgesetz erlassen, mit dem Banknoten und Münzen durch neue Geldzeichen ersetzt wurden.



Ab 1946



Ab 1947 (Währungsreformgesetz)





Bilder aus: Gesamtverzeichnis der Schilling-Münzen, Österreichische Nationalbank



5. März 1946

## Iron Curtain Speech

From Stettin in the Baltic to Trieste in the Adriatic, an iron curtain has descended across the Continent. Behind that line lie all the capitals of the ancient states of Central and Eastern Europe. Warsaw, Berlin, Prague, Vienna, Budapest, Belgrade, Bucharest and Sofia, all these famous cities and the populations around them lie in what I must call the Soviet sphere, and all are subject in one form or another, not only to Soviet influence but to a very high and, in many cases, increasing measure of control from Moscow.

Im Mai 1947 wurde in einer Richtlinie für den amerikanischen Hochkommissar in Wien, General Geoffrey Keyes, ausgeführt: „Österreich ist für diese Regierung auch weiterhin von größter politischer und strategischer Bedeutung. Sie kann nicht zulassen, dass dieses entscheidende Gebiet („key area“) unter ausschließlich sowjetischen Einfluss gerät, denn das würde nicht nur die sowjetische Herrschaft im Donauraum und auf dem Balkan zementieren, sondern auch unsere Position in Italien, Deutschland und der Tschechoslowakei beeinträchtigen.“

## George Catlett Marshall 1880 - 1959



Ende Juni 1947 trafen in Paris die Außenminister Großbritanniens, Frankreichs und der Sowjetunion zur Beratung über ein Hilfsangebot der USA an die europäischen Staaten. Das Treffen endet am 2. Juli mit dem Auszug Molotows (SU).

Das Abkommen mit Österreich wurde am 2. Juli 1948 unterzeichnet. Die österreichischen Kommunisten lehnten den Plan ab, und die Sowjetunion protestierte offiziell gegen die Teilnahme Österreichs.

Die Bundesregierung musste aber ein Abkommen mit einer der vier Besatzungsmächte nicht dem Alliierten Rat vorlegen, sondern diesem erst nach Vertragsabschluss zur Kenntnis bringen. Dieser hätte innerhalb von 31 Tagen das Abkommen dann einstimmig ablehnen können.

Zweifellos war mit der Beteiligung am Marshallplan auch das Risiko einer Blockade Wiens oder der Teilung Österreichs verbunden.

# Österreichische Bundeshymne

von W. A. Mozart

Wortevon Paula Preradović

*Feierlich, doch nicht zu langsam*



1. Land der Ber-ge, Land am Stro-me, Land der Äk-ker, Land der  
 2. Heiß um-feh-det, wild um-strit-ten, liegst dem Erd-teil du in-  
 3. Mu-tig in die neu-en Zei-ten, frei und gläu-big sieh uns



1. Do-me, Land der Häm-mer, zu-kunfts-reich! Hei-mat bist du  
 2 mit-ten ei-nem star-ken Her-zen gleich. Hast seit frü-hen  
 3. schrei-ten, ar-beits-froh und hoff-nungs-reich. Ei-nig laß in

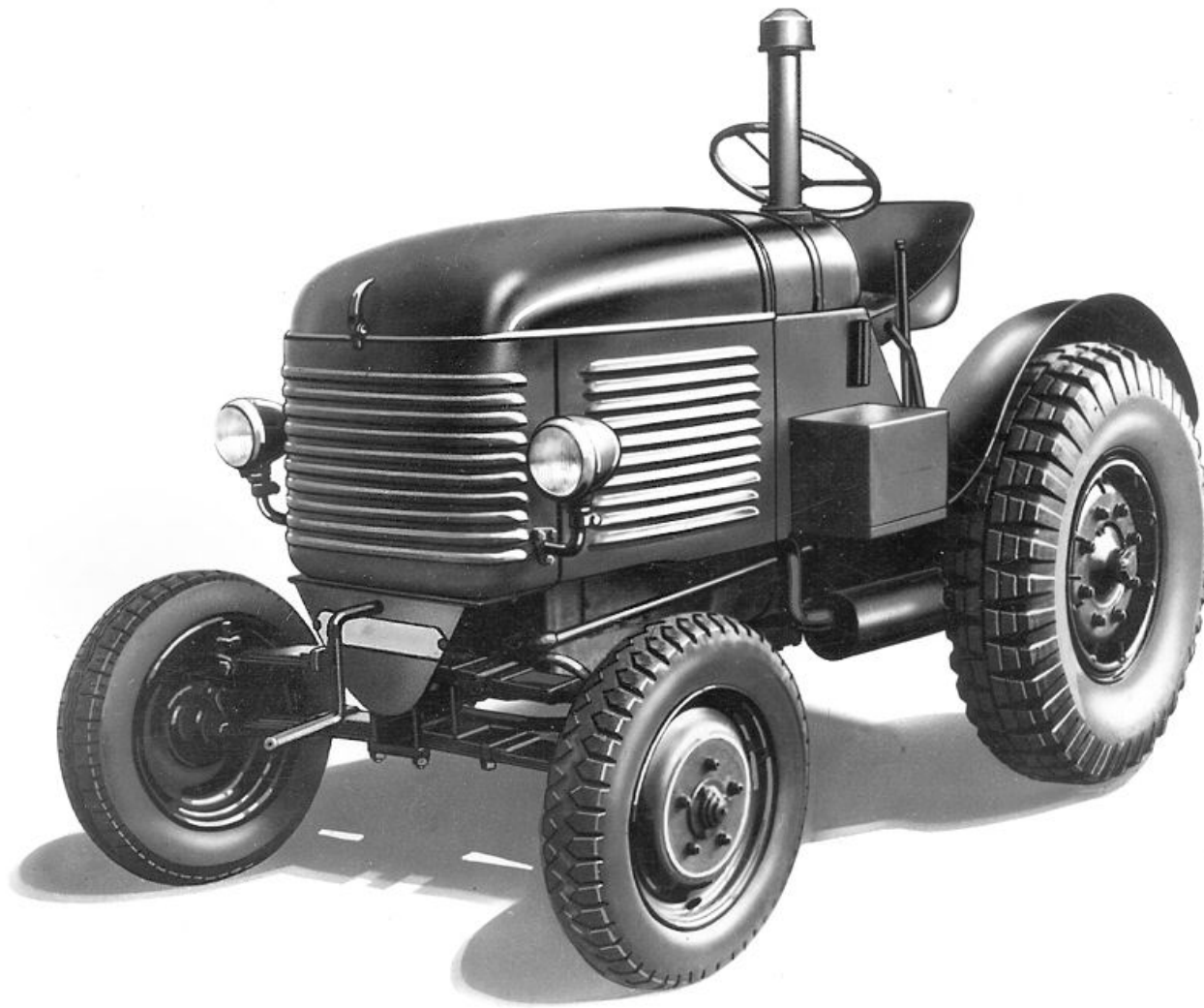


1. gro-ßer Söh-ne, Volk, be-gna-det für das Schö-ne, viel-ge-  
 2. Ah-nen-ta-gen ho-her Sen-dung Last ge-tra-gen. viel-ge-  
 3. Brü-der-chö-ren, Va-ter-land, dir Treu-e schwö-ren, viel-ge-



1. rüh-tes Ö-ster-reich. Viel-ge-rüh-tes Ö-ster-reich.  
 2. prüf-tes Ö-ster-reich. Viel-ge-prüf-tes Ö-ster-reich.  
 3. lieb-tes Ö-ster-reich: Viel-ge-lieb-tes Ö-ster-reich.

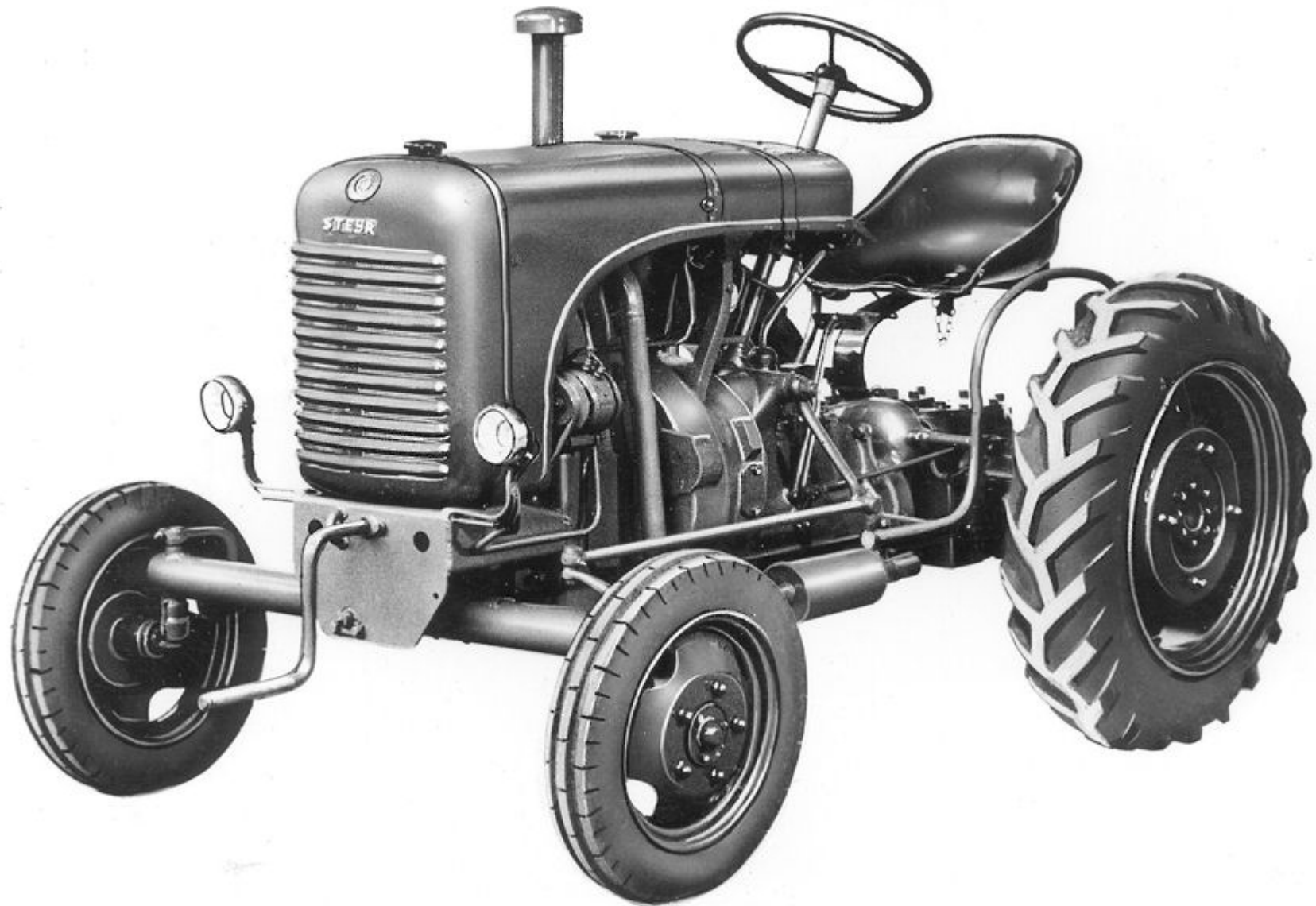




Am 29. September 1947, wurde der erste Steyr Traktor - Typ 180 - mit der Fahrgestellnummer 1001 ausgeliefert.

Der Motor leistete 26 PS (DIN) bei 1500 U/min.

1948 wurden bereits 3.761 180-er erzeugt, bis 1953 waren es über 25.000 Traktoren vom Typ 180.



Zwei Jahre nach Vorstellung des ersten Steyr Diesel Traktors kam die dringend geforderte Ergänzung: der leichte Traktor für die vielen Bauern, denen der 180er zu groß(!) und zu teuer war (kleine Betriebe, Bergbauern und für Wein- und Obstbau).

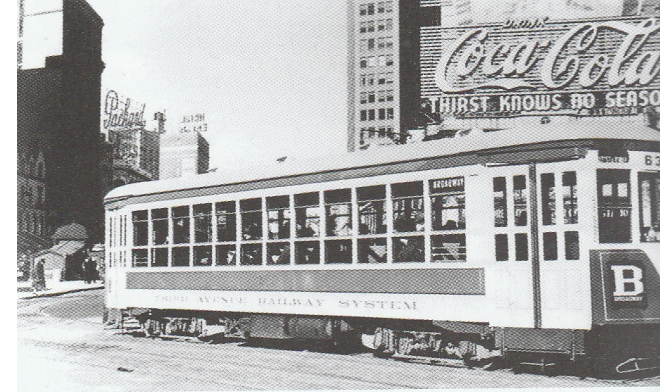
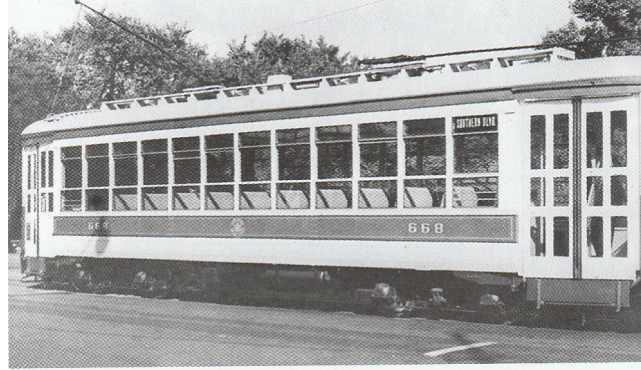


Frühjahr 1949

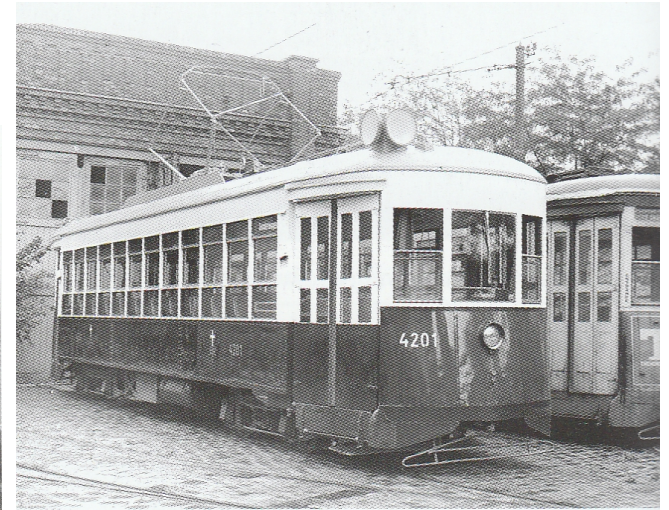
Beginn der Wiederherstellungsarbeit an der schwer kriegsbeschädigten Staatsoper



26.Mai 1949 Verladung in New York

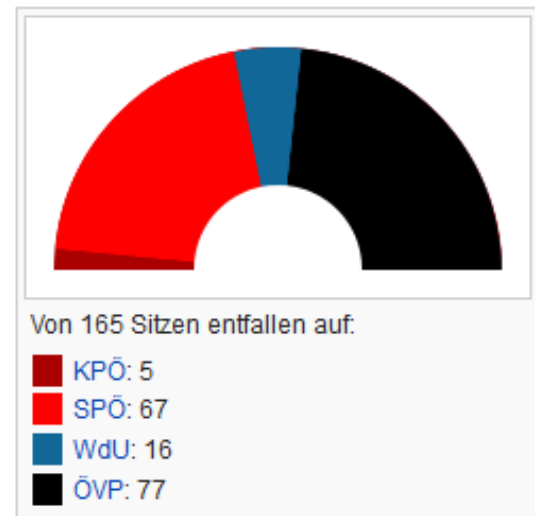
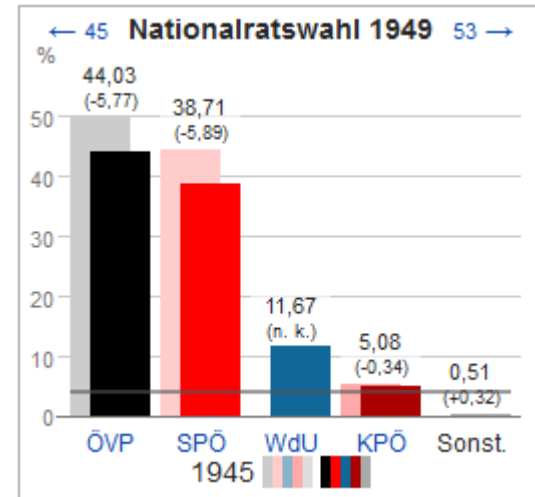


Am Originalschauplatz: The Bronx und Columbus Circle



Hauptwerkstätte Wienzeile







Im September 1950 kommt es zu Arbeitsniederlegungen und Demonstrationen. Die sowjetische Besatzungsmacht untersagt den Einsatz von Polizei über die jeweilige Zonengrenze hinaus.

Am 4. Oktober kommt es zu Auseinandersetzungen zwischen Kommunisten, Exekutive und gewerkschaftlichen Kampftrupps (z.B. Bauarbeiter unter Franz Olah). Die Gewalt ebbt nach wenigen Stunden ab. Die sowjetischen Besatzer unterstützen die KPÖ nicht.

Lesen!

Weitergeben!

*Arbeiter!*

*Angestellte!*

# ES GEHT UMS GANZE!

Die Kommunisten schüren weiterhin zum Generalstreik und wollen Österreich seiner Freiheit und Unabhängigkeit berauben

Erkennt eure wahren Feinde!

**Bereitet den kommunistischen Unruhestiftern eine vernichtende Abfuhr!**



Herzgeber: Österreichischer Gewerkschaftsbund. — Verantwortl.: Fritz Klarner. — Bild: Wies, I., Habestaufgasse 18-12. — Druck: Woldheim-Berka, Wien, VII., Seidengasse 3-11



## **B - Gendarmerie als "Mutter" des Bundesheeres**

Als Folge der Unruhen im Jahre 1950 wurden auf Betreiben der U.S.A. neue Gendarmerieeinheiten aufgestellt, die nur unwesentliche Verbindung zur eigentlichen Gendarmerie haben sollten.

Die Ausrüstung wurde fast ausschließlich von den U.S.A. "leihweise" zur Verfügung gestellt.

Nach anfänglichen Problemen mit Unterkünften und der Anzahl der Freiwilligen verlief der Aufbau sehr erfolgreich.

Ende 1954 umfasste die B-Gendarmerie bereits 8.000 Mann.

Am 27. Juli 1955 endet mit der Umbenennung in "Provisorische Grenzschutzabteilung" die Geschichte der B-Gendarmerie.





Der Fleischhauer Karl Bockerer ist ein prinzipiell unpolitischer Mensch und steht den Ereignissen nach dem Anschluss verständnislos gegenüber.

Karl Bockerer ist kein Widerstandskämpfer, aber er weigert sich, den Führerkult mitzumachen und geht mit seiner Naivität und Menschlichkeit seinen eigenen Weg.

Letztendlich tut ihn das Regime als Spinner ab.

Wenn das die Hoffnung ist, oh Graus!  
Wie sieht dann die Verzweiflung aus?

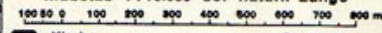


Wenn das die Hoffnung ist, oh Graus!  
Wie sieht dann die Verzweiflung aus?

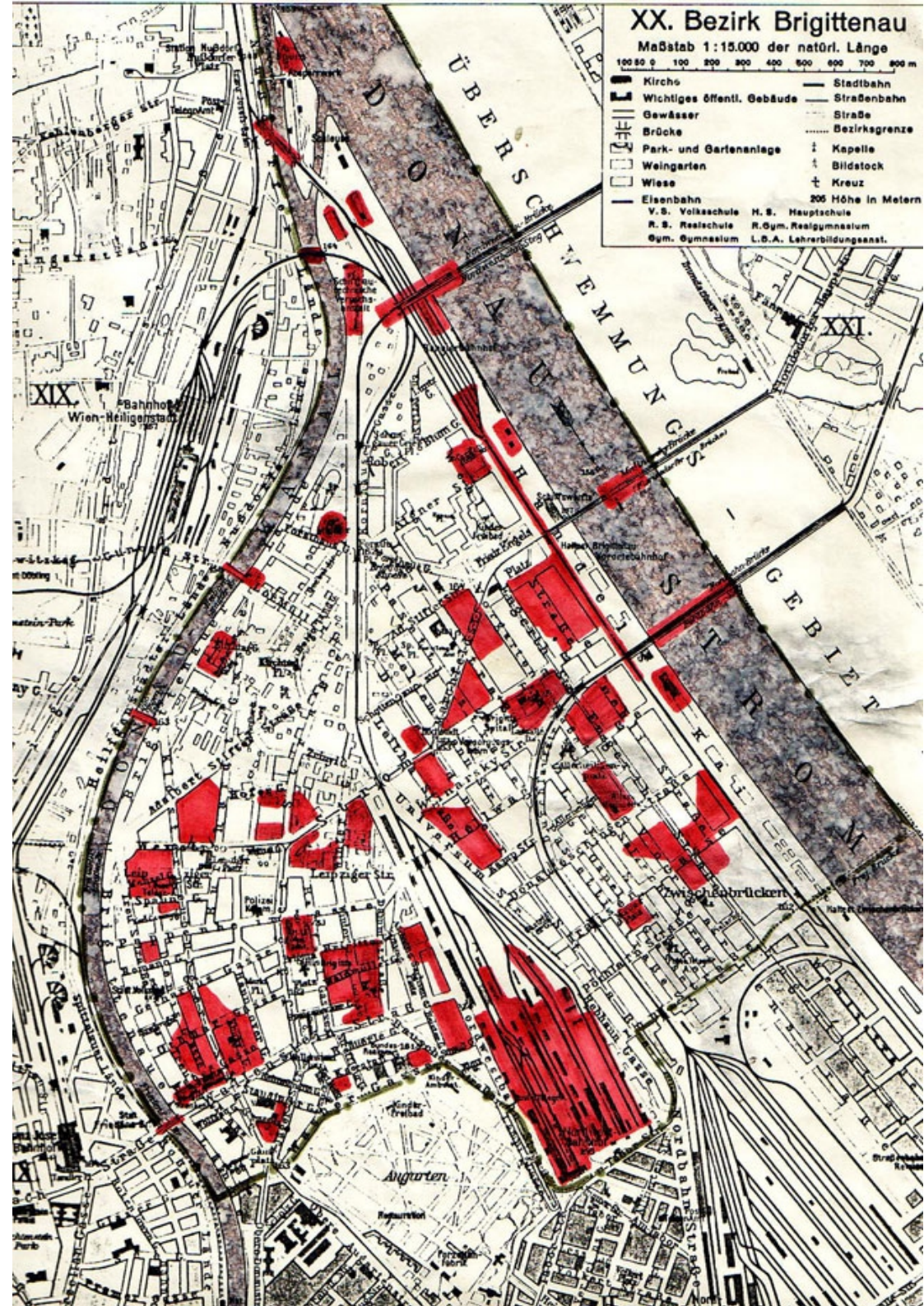


# XX. Bezirk Brigittenau

Maßstab 1:15.000 der natürl. Länge



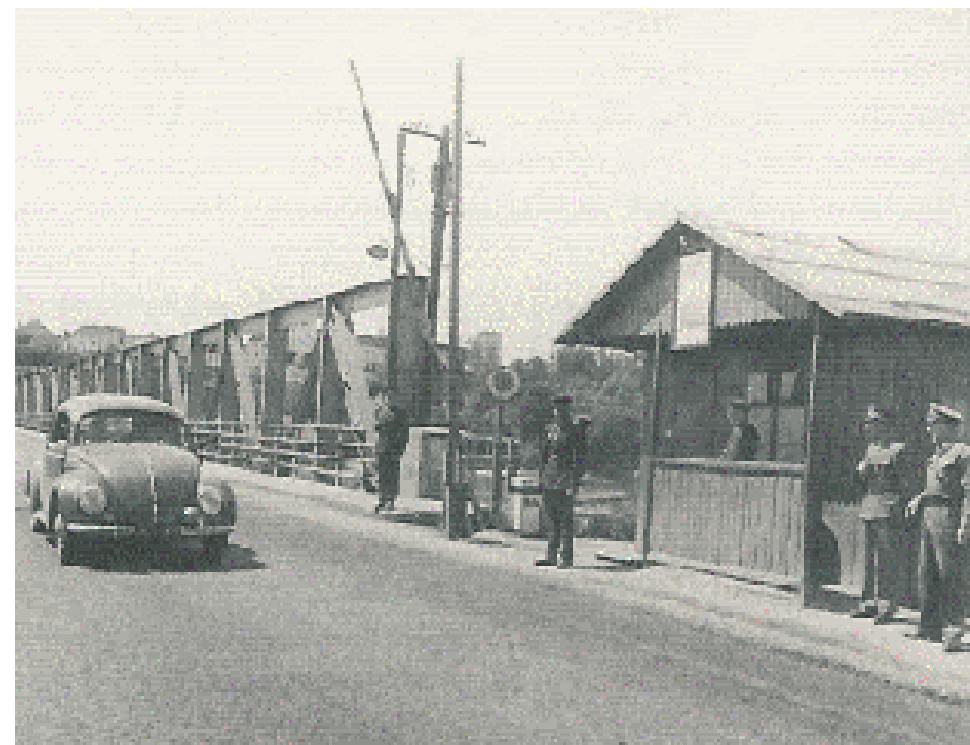
- |                            |                              |
|----------------------------|------------------------------|
| Kirche                     | Stadtbahn                    |
| Wichtiges öffentl. Gebäude | Straßenbahn                  |
| Gewässer                   | Straße                       |
| Brücke                     | Bezirksgrenze                |
| Park- und Gartenanlage     | Kapelle                      |
| Weingarten                 | Bildstock                    |
| Wiese                      | Kreuz                        |
| Eisenbahn                  | 205 Höhe in Metern           |
| V. S. Volksschule          | H. S. Hauptschule            |
| R. S. Realschule           | R. Gym. Realgymnasium        |
| Gym. Gymnasium             | L. B. A. Lehrerbildungsanst. |





## Ost oder West - Friede oder Pest







„Unter deinem Mantel ist Österreich“  
 WILHELM BRUNNEN

Ausführlicher illustrierter Bericht über die Reise der Pummerin — Seite 3

NEUE WIENER  
**TAGESZEITUNG**

Die Pummerin wohlbehalten in St. Pölten

35. Totorunde 405.367,20 \$

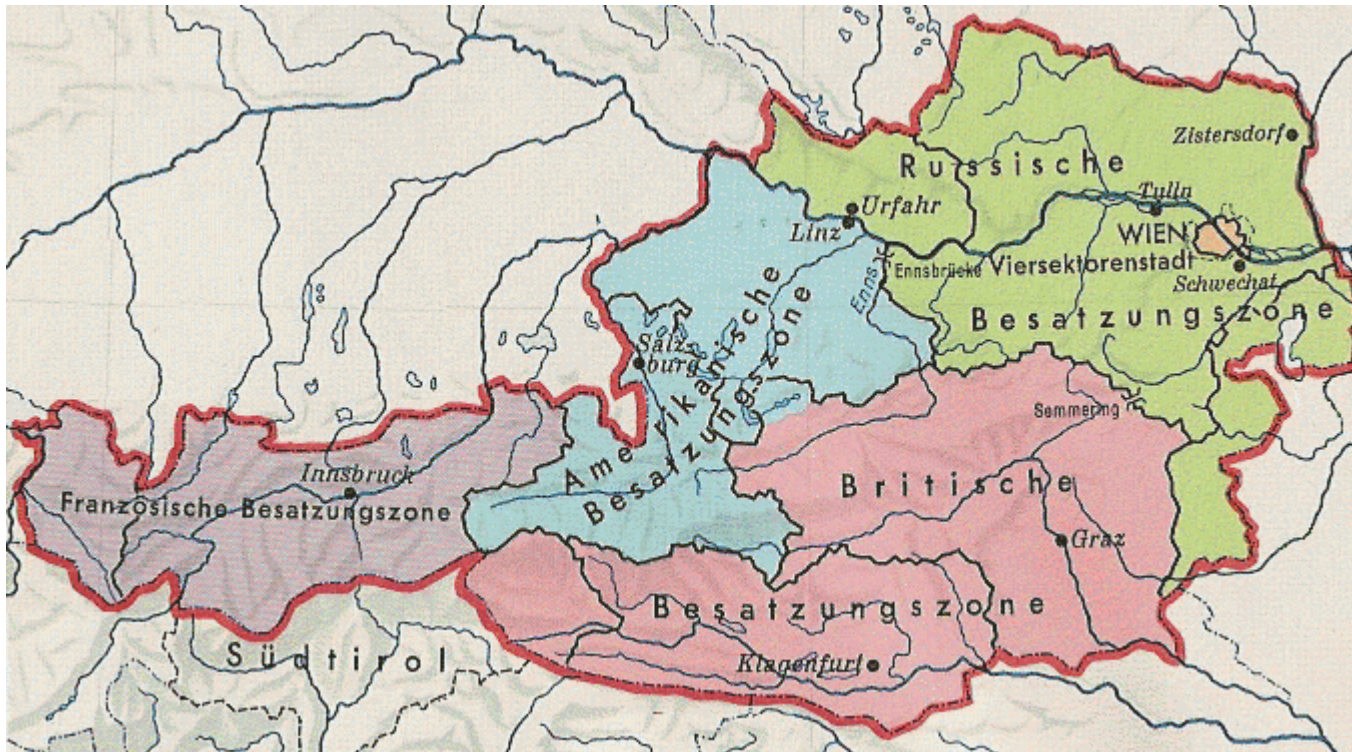
**Neues Österreich**  
 ORGAN DER DEMOKRATISCHEN EINIGUNG

Heute ertönt zum erstenmal die Pummerin

Der große Tag von St. Stephan

Die Pummerin wohlbehalten in St. Pölten

Am 26. April 1952 um 16 Uhr wurde die neue Pummerin auf dem Stephansplatz von einer jubelnden Menschenmenge empfangen und vom Kardinal geweiht.



## 1945-55 sendeten in Österreich

Radio Wien (sowjetische Zone),  
die Sendergruppe Alpenland (britische Zone),  
Rot-Weiß-Rot (amerikanische Zone) und  
West (französische Zone).



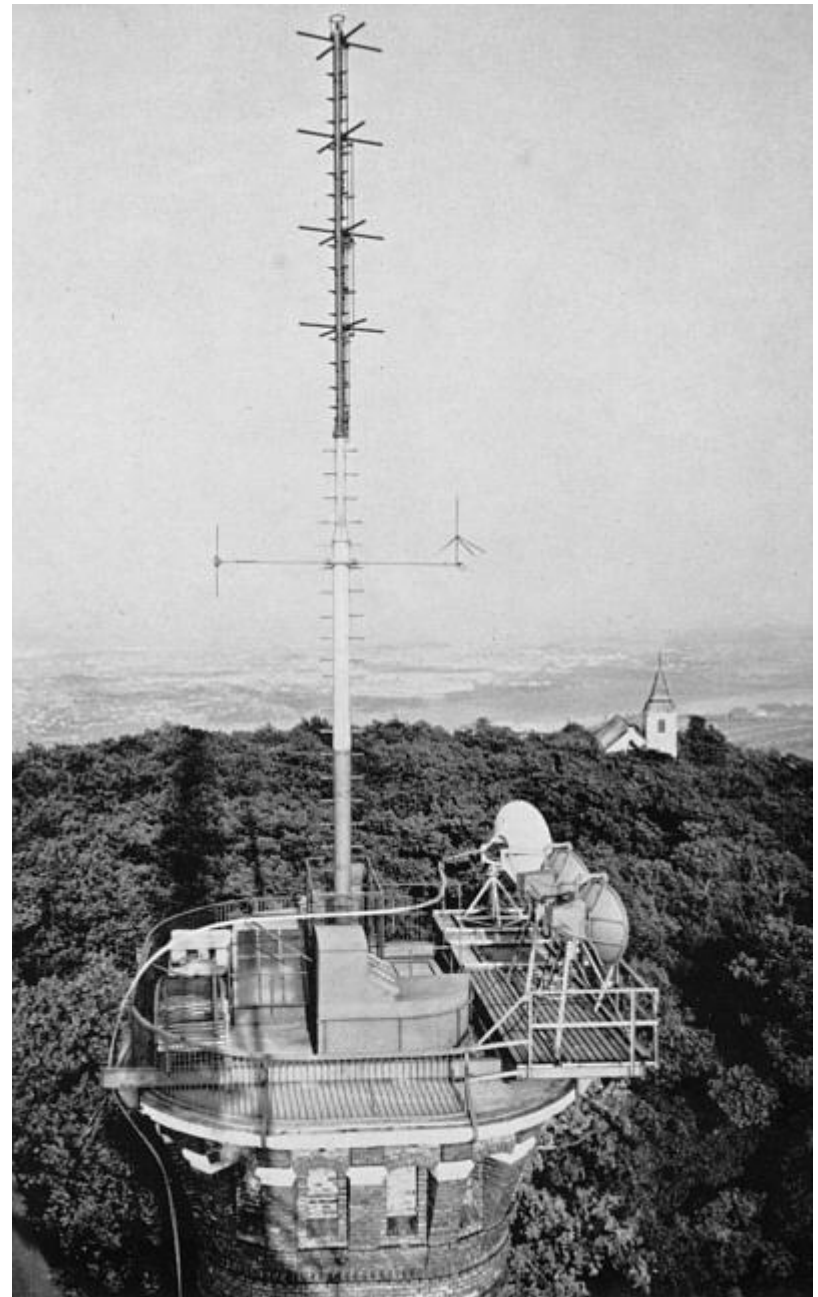
# Ultra-Kurz-Welle - UKW

In Österreich bestand ein 1945 erlassenes Verbot der Besatzungsmächte, Rundfunk auf Wellen kürzer als 10 m zu senden.

Beim "Europäischen Rundfunkabkommen Stockholm 1952" wurde die Frequenzzuteilung im UKW-Bereich festgelegt.

Mit 1. Juli 1953 erlaubten diese Regelungen auch in Österreich UKW-Sender zu errichten. Die Besatzungsmächte stimmten zu.

Schon Anfang 1953 begannen die Arbeiten zum Aufbau von zunächst provisorischen UKW-Sendeanlagen. Der Betrieb eines "Versuchsprogramms" auf UKW begann am 6. September 1953 über die Sender Wien-Kahlenberg (99,9 MHz 10 kW) und Klagenfurt-St. Peter (93,0 MHz 1 kW).



## Außerordentliche Hauptversammlung.

Gemäß Bescheid des Bundesministeriums für Inneres, Gendion f. d. öffentl. Sicherheit vom 4. I. 1946 kann der OVSV. seine Tätigkeit gemäß § 5, Abs. 1, des Vereinsorganisationsgesetzes in der Form, in der er sich vor der Einstellung seiner Tätigkeit und Eingliederung befunden hat, wieder beginnen. Die Hauptversammlung findet am

Samstag, dem 11. Mai 1946, um 16 Uhr in Wien, VII., Neubaugasse 36 (Straßeneingang neben Haustor!), im Heim des „Klub der Kino-Amateure Österreichs“ statt. Wir laden hiermit die Mitglieder und Mitgliedsbewerber zur Teilnahme ein.

### Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes.
2. Wahlen.
3. Anträge:
  - a) Statutenänderung,
  - b) Wortlaut des Beitrittserklärungsformulars und des Merkblattes,
  - c) Höhe der Beitrittsgebühr und

Anträge für die Hauptversammlung jeder Art müssen spätestens drei Tage vor Abhaltung der Hauptversammlung dem Sekretariate, Klosterneuburg, Kierlingerstr. 10, schriftlich bekanntgegeben werden, ansonsten finden diese bei der Hauptversammlung keine Berücksichtigung. Rechtzeitig eingebrachte Anträge gelangen unter Punkt 3 d) der Tagesordnung zur Erörterung.

Stimmberechtigt sind nur jene Personen, die dem Verein bei seiner Auflösung 1938 als ordentliches Mitglied angehört haben.

Zur Hauptversammlung zugelassen sind nur Personen, die den §§ 17 und 4 des Verbotsgesetzes nicht unterliegen.

Gemäß Bescheid des Bundesministeriums für Inneres vom 14. 3. 1946 der provisorische Vorstand des

**ÖSTERREICHISCHEN  
VERSUCHSENDEVERBANDES**  
F. Polacek e. h., E. Heitler e. h.,  
W. Blaschek e. h.

ÖSTERREICHISCHER  
VERSUCHSENDEVERBAND  
- Ö.V.S.V. -

Klosterneuburg, den 4. März 1947  
Kierlingerstrasse 10/10

Lieber Om !

*Ed. H. 20. III*

Nach den uns heute von Alliiertter Seite erteilten Informationen bestand die Absicht in nächster Zeit das Amateur-Sendeverbot in Österreich aufzuheben. Diese Amateur-Sendeerlaubnis wird aber durch die in letzter Zeit stark entwickelte Schwarzsenderei in weite Ferne gerückt und überdies der Bestand des Ö.V.S.V. ernstlich gefährdet, wenn es binnen kürzester Zeit nicht gelingen sollte, dem Schwarzsenden ein Ende zu bereiten. Es besteht nämlich in Alliierten Kreisen die begründete Vermutung, dass auch Mitglieder des Ö.V.S.V. das Sendeverbot übertreten. Wenn wir dies auch nicht annehmen, so müssen wir Ihnen doch neuerlich in Erinnerung bringen, dass bereits der Besitz von Sendegeräten nach den bestehenden Bestimmungen die schwersten Freiheitsstrafen und Verfall der Geräte nach sich ziehen kann. Ausschluss aus dem Ö.V.S.V. und Nichterreichung einer späteren Sendegenehmigung wäre im Betretungsfalle selbstverständlich.

Wir wurden verpflichtet für die strikte Einhaltung des Sendeverbotes in unseren Reihen entsprechend Vorsorge zu treffen, weshalb wir Sie in Ihrem eigensten sowie im Interesse der Allgemeinheit bitten müssen, unter allen Umständen gegen das Verbot des Sendens bzw. Besitz von Sendegeräten nicht zu verstossen und darüber hinaus Wahrnehmungen von Schwarzsendereien Aussenstehender in Ihrem Orte oder Bezirke dem Ö.V.S.V. umgehend mitzuteilen.

Indem wir Sie ersuchen uns die Kenntnisnahme dieses Schreibens postwendend bestätigen zu wollen, zeichnen wir mit

einschreiben !

very 73  
E. Heitler W. Blaschek  
Präs. Sekr.

BUNDESMINISTERIUM FÜR VERKEHR  
UND VERSTAATLICHTE BETRIEBE  
Generaldirektion  
für die Post- u. Telegraphenverwaltung  
B.M.Zl. 39614 - 6/1953

Wien, am 3. September 1953

An den  
Österreichischen Versuchssenderverband  
in

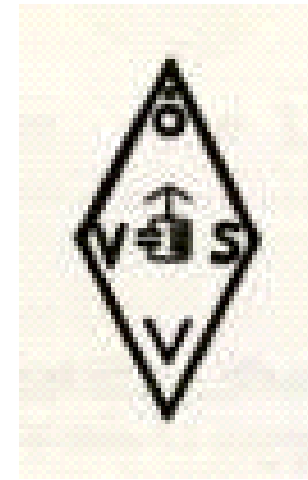
W i e n

Zu Ihrem Schreiben vom 26.8.1953 beehren wir uns, Ihnen mitzuteilen, daß durch die Aufhebung der der österreichischen Post- und Telegraphenverwaltung auferlegten Kontrollbestimmungen auch die von Alliierten Seite hinsichtlich des Amateurfunkwesens getroffenen Einschränkungen in Wegfall gekommen sind. Die Errichtung und der Betrieb von Funksende- und Empfangsanlagen ist somit an die ausschließliche Genehmigung der österreichischen Fernmeldebehörden gebunden. Die Ausarbeitung entsprechender Richtlinien für die Erteilung von Sendegenehmigungen wurde von uns in die Wege geleitet.

Dienstsiegel.

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung  
Schwarz.

Für den Generaldirektor:  
Dipl.Ing.Stauber



25. JAHRESTAG DER ERSTMALIGEN VERGABE VON  
AMATEURFUNKLIZEN IN DER 2. REPUBLIK



# BUNDESGESETZBLATT

## FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

---

Jahrgang 1954

Ausgegeben am 13. Feber 1954

7. Stück

---

**30.** Verordnung: Amateurfunkverordnung.

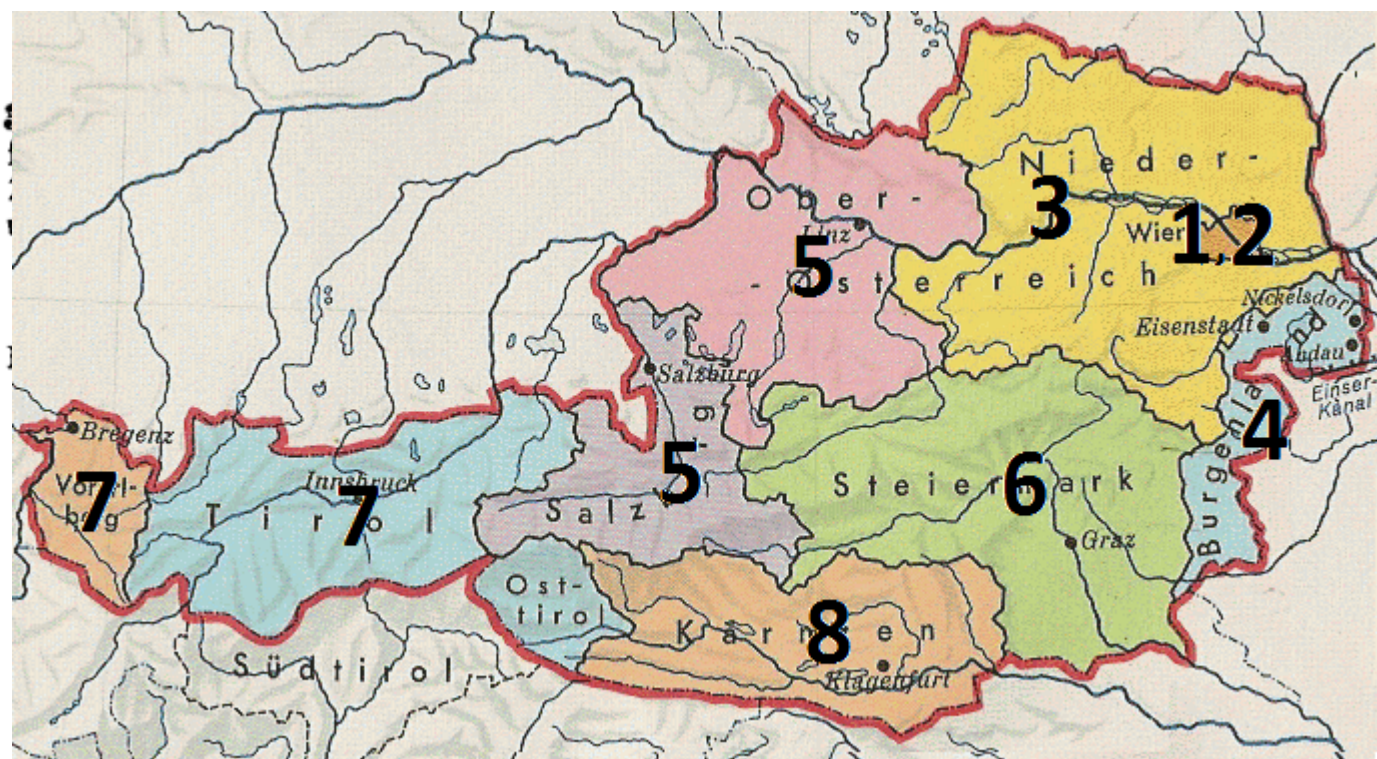
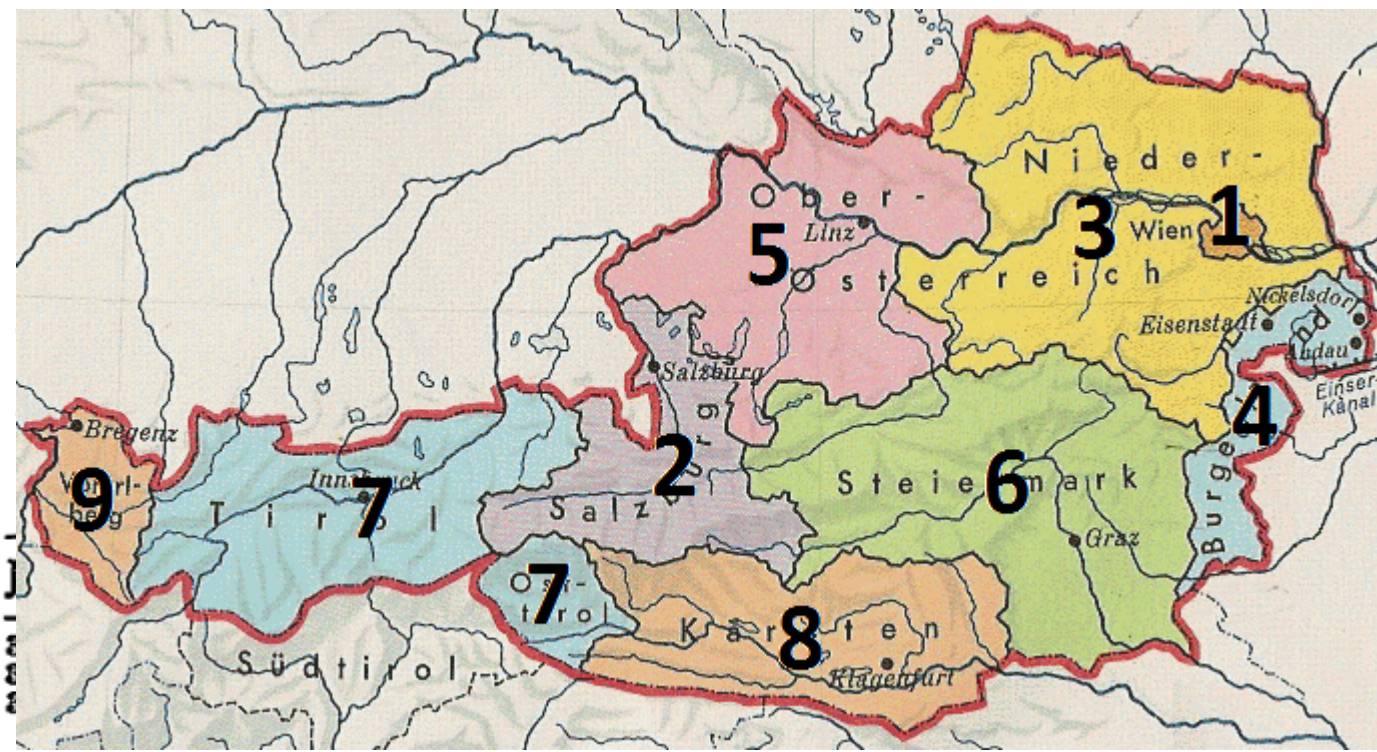
**31.** Verordnung: Bildtelegraphenverordnung.

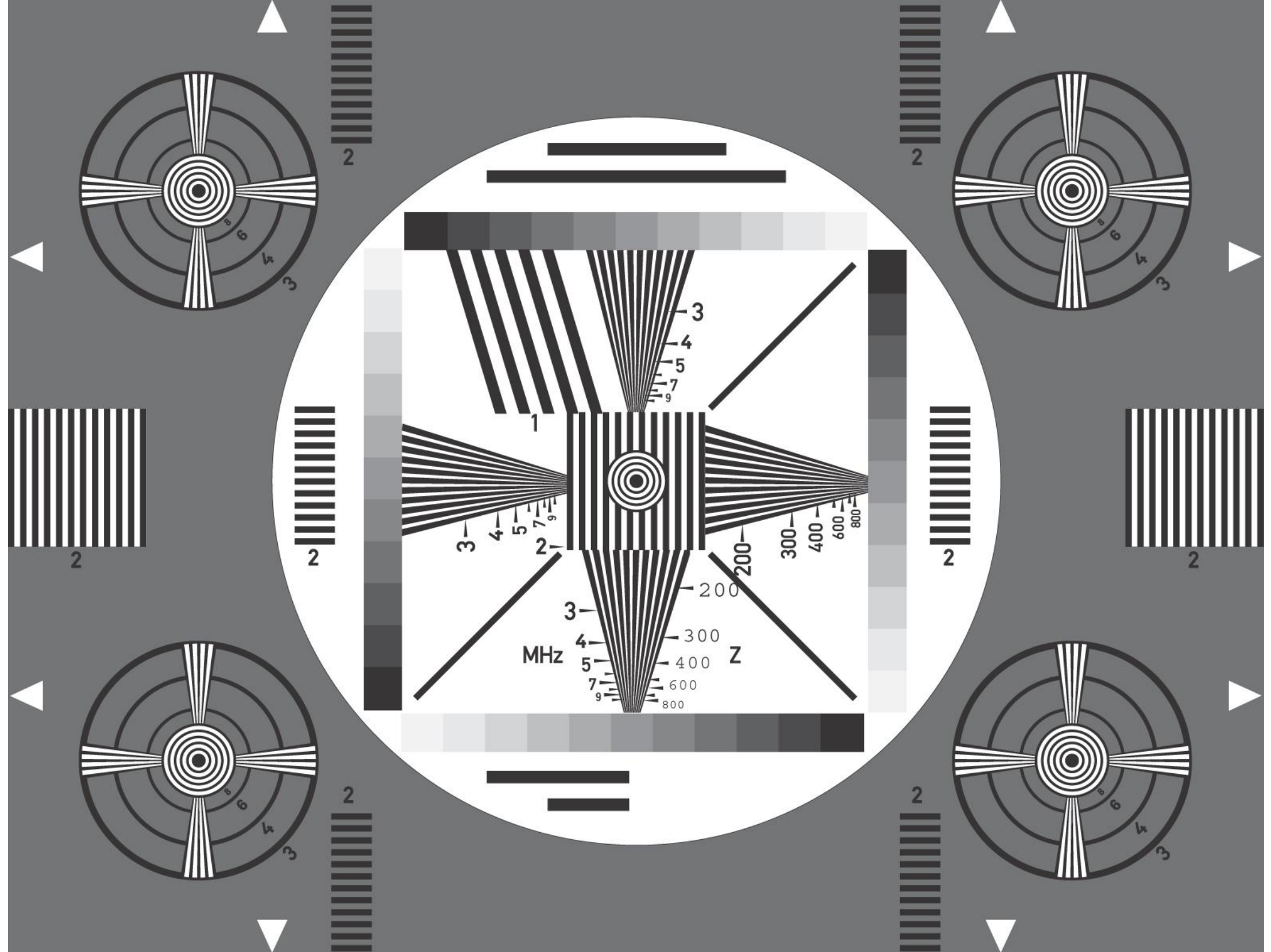
**32.** Kundmachung: Aufhebung des Erlasses, betreffend Neuregelung der behördlichen Zuständigkeit für Seilliftanlagen zur öffentlichen Personenbeförderung, durch den Verfassungsgerichtshof.

---

**30.** Verordnung des Bundesministeriums für Verkehr und verstaatlichte Betriebe vom 21. Dezember 1953 über die Errichtung und den Betrieb von Amateurfunkstellen (Amateurfunkverordnung).

Auf Grund des Fernmeldegesetzes, BGBl. Nr. 170/1949, wird verordnet:







Schon 1951, begannen einige engagierte Techniker des Österreichischen Rundfunks Versuchsanlagen für Fernsehen im Funkhaus in Wien zu bauen.

Ende 1952 konnten eine Fernsehkamera und die notwendigen Übertragungseinrichtungen - von den Technikern selbst gebaut - praktisch vorgeführt werden. Das "Programm" wurde ebenfalls von den Technikern gestaltet.



Anlässlich seines 30-jährigen Bestehens stellte der Österreichische Rundfunk im Herbst 1954 das Fernsehen erstmals der Öffentlichkeit vor. Das Programm wurde aber nicht über Sender verbreitet, sondern konnte nur über Fernsehgeräte in den Nebenräumen angesehen werden.

Am 1. August 1955 beginnt über die provisorischen Sender in Wien, Graz, Linz und Salzburg die Ausstrahlung des Fernseh-Versuchsprogramms.

Das Fernsehen in Österreich lief bis zum 31. Dezember 1956 offiziell als Versuchsprogramm. Nur an 3 Abenden gab es für wenige Stunden Programm, am Sonntag nur am späten Nachmittag. Am 1. Januar 1957 begann der reguläre Fernsehbetrieb an 6 Tagen der Woche.

Am 29. April trifft der erste Zugtransport mit Heimkehrern aus der Sowjetunion ein



Unter den Heimkehrern befand sich auch der 25. jährige Johann Schlossnickel, der - 1947 von seiner Schule entführt - zu 15 Jahren wegen angeblicher Spionage verurteilt worden war.

*Bild aus: Die junge Republik, ISBN 3-8000-7078-1*

# 1955

29. März - Der Ministerrat nimmt eine sowjetische Einladung nach Moskau an.

12. April - Die österreichische Delegation bestehend aus Bundeskanzler Raab, Vizekanzler Schärff, Außenminister Figl und Staatssekretär Kreisky fliegt nach Moskau

14. April - Telegramm Raabs aus Moskau: "Österreich ist frei, wir bekommen unseren Heimatboden zur Gänze zurück."



*Simplicissimus", Jg. 1955, Nr. 17., S. 3. Bildunterschrift:  
Weaner Charme in Moskau: "Und jetzt, Raab - jetzt noch d` Reblaus, dann sans Waach!"*

15. Mai - Feierliche Unterzeichnung im Belvedere



# Radioprogramme

Sonntag, 15. Mai

Alle Sender des österreichischen Rundfunks senden das gleiche Programm

1.00 Sendebeginn, Bauernmusik. 1.00 Spruch des Tages. Es spricht Programmdirektor Professor Dr. Rudolf Henz. 7.05 Zeit, Wetter, Nachrichten. 7.15 Programmübersicht. 7.25 Opernkonzert. 8.30 Was gibt es Neues? 8.50 Krönungsmesse von W. A. Mozart. (Übertragung aus der Franziskanerkirche in Wien.) 10.00 60 Minuten vor dem Staatsvertrag: a) U. a. spricht Bürgermeister Jonas; b) die historische Städte der Unterzeichnung des Staatsvertrages; das Belvedere; c) Dr. Karl Renner und der österreichische Staatsvertrag. Aus der Neujahrsrede 1950. 11.04 Bericht von der Unterzeichnung des Staatsvertrages im Schloß Belvedere, anschließend Glocken aus Österreich. 12.15 Tedeum. 13.35 Festkonzert. 13.30 Nachrichten. 13.40 Strauß-Konzert. 14.45 Es spricht Bundespräsident Dr. h. c. Theodor Körner. 14.55 Friedrich Heer: Bekenntnis zu Österreich. 15.10 Musik 15.30 Das ist Österreich. Prosa von Bahr, Hofmannsthal, Musil, Schanckal und Saint Exupéry. 16.00 Österreich-Reportage. 17.00 Übertragung des Dankgottesdienstes aus Sankt Stephan. Es spricht Seine Eminenz Kardinal Erzbischof Dr. Theodor Innitzer. 17.30 Zeit, Wetter, Nachrichten. 17.45 Fein sein, beinanderbleiben. Volksmusik und Mundartdichtung aus Österreich. 18.00 Unterhaltungskonzert. 19.45 Es spricht der Bundeskanzler. 20.00 Zeit, Wetter, Nachrichten. 20.10 Reportage der Unterzeichnung des Staatsvertrages im Belvedere. (Wiederholung der Sendung vom Vormittag.) 20.40 Rund um Schönbrunn. Ein großer Bericht vom Empfang der Bundesregierung im Schloß Schönbrunn und Reportagen vom Wiener Volksfest. 22.05 Zeit, Wetter, Nachrichten. Fotoergebnisse. 22.15 Presseschau. 22.30 Zum letz-

tenmal: „Staatsvertrag“ Ein Kabarett. 23.00 Tanzmusik aus Wien. 0.00 Kurznachrichten. 0.05 Rückblick auf den Tag. 0.25-1.35 Beethoven: IX. Symphonie.

## Rot-Weiß-Rot-Wien (397,4 m)

6.30 Spruch des Tages. Musik. 7.00 Nachrichten. 7.07 Programm des Tages. 7.10 Österreichische Märsche. 7.45 Evangelische Andacht. 8.00 Nachrichten. 8.10 Katholische Morgenfeier. 9.00 Programmübersicht. 9.05 Strauß-Konzert der Wiener Philharmoniker. 9.55 Nachrichten. 10.00-10.10 Es spricht Bürgermeister Jonas. 10.10 Unterzeichnung des Staatsvertrages. Übertragung aus dem Belvedere. 11.35 Bundeshymne. 11.45 Österreichische Musik. 12.00 Gelute der Pummerin. 12.05 Aus der Oper „Fidelio“. 12.20 Nachrichten. 12.45 Zum Tag des Waldes. 12.50 Moderne österreichische Unterhaltungsmusik. 13.15 Es spricht Bundespräsident Dr. Theodor Körner, anschließend Bundeshymne. 13.25 Fortsetzung moderner Unterhaltungsmusik. Stimmen zum Tage. 13.45 Das nächste Kapitel. 14.45 Wochenalmanach. 15.00 Von wem ist das? 15.20 Chor Jung Wien und die Wiener Symphoniker. 15.45 Freude an Musik. 16.30 Literaturspiegel. 17.00 Dankgottesdienst aus St. Stephan. 17.05 Tedeum und Gebet für das Vaterland. 17.30 Österreichische Musik und europäische Musik. Darzwichen aktuelle Reportagen. 18.30 Geschrieben und gelesen. 18.45 Aktueller Bericht aus USA. 19.00 Sport und Musik. 19.45 Die Sendung des Bundeskanzlers. 20.00 Nachrichten. 20.10 Weltlage. 20.15 Schubertiade. 20.40 Rund um Schönbrunn (Reportagen vom Empfang). 22.05 Nachrichten. Sport. 22.20 Rund um Wien. 22.50 Walzer. Polka. Polonaise. 23.00 Nachrichten. 0.05 Verabschiedung. Sendeschluß.

## Montag, 16. Mai

Erstes Programm. Wien I (530 m)  
Schönbrunn (576,9 m)

5.30 Spruch, Bauernmusik. 5.45 Nachrichten. 5.50 Bauernfunk. 6.00 Russ. Stunde. 6.10 Musikalische Morgenbrise. 6.30 Russ. Stunde. 6.45 Nachrichten.

7.00 Frühkonzert  
Aileriel. 8.45 S  
dich! 9.30 Russ  
Fraz. 10.10 In  
nes Konzert.  
11.25 Schulfun  
gemischt. 12.30  
sertandsberich  
lautbaraus.  
am dich! 13.00  
13.45 Böchered  
Klavier. 14.30  
14.45 Nachricht  
wissenschaftl  
18.00 Dreimal  
Stunde. Schön  
Wien: Eine 3  
tensuchdienst.  
schaftskommi  
12.00 Russ. Stu  
richten. 20.00  
-Hirschlieder  
21.30 Und wa  
musik. 22.00  
Stunde. 23.00  
Kurznachricht

## Zweites

5.30 Guten  
richten. 6.55  
Kleines Kari  
briefkasten. 8  
Wiederholung  
10.45 Kleines  
moza. 11.25  
In bunter Fol  
12.35 Wetter.  
Tisch. 14.05 1  
stunde. 15.10  
Österreich  
Kinderstunde.  
siker. 17.00 3  
18.00 Romani  
Peterabendkil



# „Solo“ Zündwaren- und Chemische Fabri



Dulles

Molotow

Figl

Macmillan

Pinay

Zu Urkund dessen haben die unterzeichneten Bevollmächtigten den vorliegenden Vertrag unterzeichnet und mit ihren Siegeln versehen.

Geschehen in der Stadt Wien in russischer, englischer, französischer und deutscher Sprache am 15. Mai 1955.



*N. Monouch.*



*N. Melchurshy*



*Hans Marmann*



*Geoffrey Wallingford*



*Richard [unclear]*



*Llewellyn E. Thompson*



*Out Piny*



*Richard [unclear]*



*Richard [unclear]*



# Wiener Zeitung

Gegründet 1703

Redaktion: III., Rathausg. 131. Druck: Österreichische  
Staatsdruckerei, III., Postgasse 30. Tel. 5 18 1 80.  
Fernsch. 70 18 80. Postsparkassenkonto, Wien, No. 112

Sonntag, 15. Mai 1955

Einzelpreis: 90 Groschen

## Staatsvertrag unterzeichnet!

### Historisches Ereignis im Wiener Belvedere

Die vier Außenminister der Großmächte, Pinay (Frankreich), MacMillan (Großbritannien), Molotow (UdSSR) und Dulles (Vereinigte Staaten), sowie Außenminister Dr. h. c. Ing. Figl setzten ihre Namen unter das Dokument

Der authentische Wortlaut des Staatsvertrages im Innern des Blattes

### Österreich nach siebzehn Jahren endlich frei



EIN DENKWÜRDIGER AUGENBLICK: Von links nach rechts: Botschafter Thompson, Außenminister Dulles, Botschafter Iljischow, Außenminister Molotow, Außenminister Ing. Dr. Figl, Außenminister MacMillan, Botschafter Wallinger, Außenminister Pinay, Geschäftsführender Botschafter Lalouette





7. Juni - Der österreichische Nationalrat verabschiedet die "EntschlieÙung betreffend die Erklärung der immerwährenden Neutralität Österreichs". Im Hinblick auf diese EntschlieÙung, ratifiziert die Sowjetunion am 11. Juni den Staatsvertrag.

8. Juli - Das alliierte Verbot der militärischen Betätigung fällt

27. Juli - Frankreich hinterlegt als letzter Staat die Ratifizierungsurkunde im Außenministerium der SU in Moskau. Damit tritt der Vertrag endgültig in Kraft.

27. Juli, 11 Uhr - Der französische Hochkommissar erklärt "dass die Alliierte Kommission für Österreich aufgehört hat zu bestehen."

Die B-Gendarmerie wird in "provisorische Grenzschutzabteilungen" umbenannt.

Damit erhält Österreich wieder seine volle Souveränität. Innerhalb von 90 Tagen haben alle Besatzungssoldaten das Land zu verlassen.

7. Sept. - Das österreichische Wehrgesetz wird am vom Nationalrat beschlossen.

19. Sept. - Um 20 Uhr verlässt der letzte Sowjetsoldat Österreich.

25. Okt. - Die Besatzungszeit endet offiziell .

26. Okt. - Die Republik Österreich verpflichtet sich zur immerwährende Neutralität, "keinem militärischen Bündnis beizutreten", sich selbst "mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu verteidigen" und "die Errichtung militärischer Stützpunkte fremder Staaten auf seinem Territorium nicht zuzulassen".

6. Dez. - Die Signatarmächte geben die Anerkennung der Neutralität Österreichs bekannt.

15. Dez. - Der Generalsekretär der Vereinten Nationen verständigt Außenminister Figl von der Aufnahme Österreichs in die UNO.

# BUNDESGESETZBLATT

## FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1955

Ausgegeben am 4. November 1955

57. Stück

**211.** Bundesverfassungsgesetz: Neutralität Österreichs.**212.** Verordnung: Errichtung von Ergänzungskommandos zur Durchführung der Erfassung und Einberufung der Wehrpflichtigen.**213.****214.****215.****211.** Bundesverfassungsgesetz vom 26. Oktober 1955 über die Neutralität Österreichs.

Der Nationalrat hat beschlossen:

**Artikel I.**

(1) Zum Zwecke der dauernden Behauptung seiner Unabhängigkeit nach außen und zum Zwecke der Unverletzlichkeit seines Gebietes erklärt Österreich aus freien Stücken seine immerwährende Neutralität. Österreich wird diese mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln aufrechterhalten und verteidigen.

(2) Österreich wird zur Sicherung dieser Zwecke in aller Zukunft keinen militärischen Bündnissen beitreten und die Errichtung militärischer Stützpunkte fremder Staaten auf seinem Gebiete nicht zulassen.

**Artikel II.**

Mit der Vollziehung dieses Bundesverfassungsgesetzes ist die Bundesregierung betraut.

**Körner**

Raab	Schärf	Helmer	Kapfer
Drimmel	Maisel	Kamitz	Thoma
Illig	Waldbrunner		Figl

**212.** Verordnung des Bundeskanzleramtes vom 15. Oktober 1955, betreffend die Errichtung von Ergänzungskommandos zur Durchführung der Erfassung und Einberufung der Wehrpflichtigen.

Auf Grund der §§ 17 und 18 des Wehrgesetzes, BGBl. Nr. 181/1955, wird verordnet:

Ergänzungskommandos werden mit folgendem örtlichem Wirkungsbereich in folgenden Städten eingerichtet:

Für den Ergänzungsbereich

Burgenland	.....	in Eisenstadt,
Kärnten	.....	in Klagenfurt,
Niederösterreich	.....	in Wien,
Oberösterreich	.....	in Linz,
Salzburg	.....	in Salzburg,
Steiermark	.....	in Graz,
Tirol	.....	in Innsbruck,
Vorarlberg	.....	in Bregenz,
Wien	.....	in Wien.

**Raab**

